

schooltalk 2016

**DIE HIGHLIGHTS
DES JAHRES**



**STEIRISCHER
SCHULSPORTTAG**
mit Ex-Sturm-Kicker
Mario Haas & Dancing Star
Willi Gabalier

**„WIR SCHÜTZEN
FLEDERMÄUSE“**
Das große NMS-Projekt der 1. Klassen



GRAZ MARATHON



**Sportwochen +++ Schikurs +++ Wienwoche +++
Native Speaker Days +++ Berufspraktische
Tage +++ Steirische Schmeisterschaften +++
Landesmeisterschaft Handball +++ Antenne
Schulschitag +++ Fasching: Playbackshow +++
Exkursion Linz - Mauthausen
und vieles mehr**

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser des „schooltalk 2016“!

Die bereits neunte Ausgabe unseres Schulmagazins gibt einen tollen Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr und berichtet eindrucksvoll über die vielen an unserer Schule stattgefundenen Schulveranstaltungen, Sporttage, Projekte, Workshops und anderes. Alle diese Veranstaltungen bereichern neben dem stundenplanmäßigen Unterricht das Schulgeschehen und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung. Ich bedanke mich bei allen, die am Gelingen dieser Ausgabe beteiligt waren, ganz besonders danke ich Herrn HOL Johann Kindler und Herrn SOL Norbert Konrad, die auch heuer wieder sehr viel Zeit und Arbeit in die Gestaltung des „schooltalk 2016“ investiert haben.

Seit dem heurigen Schuljahr wird unsere Schule als „Neue Mittelschule“ geführt, das bedeutet, dass beginnend mit den ersten Klassen das System der „Neuen Mittelschule“ implementiert wird.

„Die Neue Mittelschule hat die Aufgabe, die SchülerInnen je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit für den Übertritt in weiterführende mittlere und höhere Schulen zu befähigen sowie auf das Berufsleben vorzubereiten. Ziel ist es, jede Schülerin und jeden Schüler im Sinne der Chancengerechtigkeit bestmöglich individuell zu fördern. Durch eine fundierte Bildungs- und Berufsorientierung erhalten Schülerinnen und Schüler aufbauend auf ihre Stärken gezielte Beratung, um eine verbesserte Bildungs- und Berufsentscheidung am Ende der NMS sicherzustellen.“ (www.bmbf.gv.at/schulen/bw/nms/index.html)

Der größte Unterschied zur Hauptschule ist der, dass es in den Gegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik keine Leistungsgruppen mehr gibt. Die Schülerinnen und Schüler werden in diesen Gegenständen im „Teamteaching“ unterrichtet, wobei auf die individuellen Begabungen und Bedürfnisse der Kinder Rücksicht zu nehmen ist. Für die Lehrerinnen und Lehrer bedeutet dies einen enormen Mehraufwand bei der Vorbereitung der Unterrichtsstunden, weswegen auch regelmäßige Teambesprechungen notwendig sind. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Berufsorientierung, die besonders ab der 3. Klasse zum Tragen kommt und eine Hilfe für die richtige Berufs- bzw. Schulwahl darstellt. Ab der 3. Klasse haben die Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit, ihren Neigungen und Begabungen entsprechend aus einem Pool von Wahlpflichtfächern drei zu wählen.

Es ist dem Einsatz und Engagement der Kolleg/innen zu danken, dass das erste Jahr der NMS an unserer Schule sehr gut gelungen ist. Ich bin sehr zuversichtlich, dass dies auch in Zukunft der Fall sein wird. Das heurige Schuljahr war auch von einigen Lehrerwechseln während des Schuljahres geprägt. Zwei Kollegen mussten aufgrund schwerer Verletzungen lange Krankenstände antreten, für sie durfte ich im Herbst Herrn Christoph Meinhart und ab Februar Herrn Manuel Simoner an der Schule begrüßen. Herrn VHL Thomas Orel und Herrn SR Karl Brottrager wünsche ich auf diesem Wege baldige Genesung, damit sie zu Schulbeginn im September ihre Arbeit wieder mit voller Kraft aufnehmen können.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Spaß beim Lesen. Allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen sowie dem Schulwart und dem Reinigungspersonal schöne und erholsame Sommerferien.

Johann Pernegg

1a



1. R. v. li: Dzenifer VARGA - Emilie MARTH - Naomi BERINDEA - Jonathan MALEK

Mike-Maurice SCHWEINZER - Cheyenne-Marie SCHWEINZER - Jana PFEIFFER

2. R. v. li: Anja KARNER - Lukas HÜTTER - Tobias KULMER - Kilian HÜTTER - Jasmin PEBAL - KV Johann KINDLER

3. R. v. li: Emil GRUBER - Michael HERMANN - Maximilian LOIDL

1b



1. R. v. li: Elisa ECKHARDT - Denise SCHAUER - Elisa TAUSCHMANN - Sofie HÜTTER -

Pascal TAUSCHMANN - Felix MIESSL - Jan POGLITS - Michael SUCHANKA

2. R. v. li: Philip SCHÜTZENHOFER - Florian HAUSLEITNER - KV Anneliese OREL - Martin HIRT - Thomas SCHRÖCK

Nicht auf dem Foto: Markus NEUMEISTER - Alexander RATH-KIENREICH

Die 1ab vor der Felix-Bacher-Hütte



Kennenlerntage auf der Sommeralm

Schon in der dritten Schulwoche verbrachten die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen mit ihren beiden Klassenvorständen Johann Kindler und Anneliese Orel sowie Melanie Schlagbauer zwei wunderschöne, erlebnisreiche und aufregende Tage in der Felix-Bacher-Hütte auf der Sommeralm. Der erste Nachmittag war der Gemeinschaftserziehung

bzw. Teambuilding gewidmet. Der Erlebnispädagoge Klaus Neger arbeitete mit den Schülerinnen und Schülern und stellte ihnen viele vorerst fast unlösbar erscheinende Aufgaben. Doch schon bald wurde erkannt – nur miteinander konnten sie bewältigt werden. Mit Lagerfeuer, Steckerlbrot und Grillwürstchen ging dieser erste Tag viel zu schnell zu Ende.

Nur gemeinsam können wir diese Aufgabe lösen...





Unser Gast „Josef“ wird von Martin gepflegt!

Gestärkt durch ein köstliches Frühstück starteten wir am nächsten Tag unsere Wanderung im wunderschönen Almenland. Nicht zu steile Wanderwege durch Weideland und kurze Waldstücke, tolles Panorama und Ausblicke, vom rauen Bergklima gezeichnete Bäume und gute Stimmung begleiteten uns auf unserer Wanderung auf dem Siebenkögelweg. Nach einigen Gehstunden kamen wir ziemlich müde, doch gut gelaunt zurück zur Hütte, wo schon der Bus auf uns wartete und uns wieder nach Hause brachte. A. Orel



SOMMERSPORTWOCHE 1ab

Mir gefiel alles und es war sehr ereignisreich. Ich habe auch den „Allround-Schwimmer“ geschafft.

Tobias

Beim Streckentauchen war ich auf dem 1. Platz, ich habe 16,7 Meter geschafft. Das Rutschen war auch sehr sehr lustig.

Michi H.

Interessant war für mich die Stadttour, weil wir etwas über Bad Radkersburg gelernt haben. Am lustigsten war für mich das Fußballspielen, weil wir auf einem großen Feld spielen konnten. Markus

Als wir in Bad Radkersburg angekommen waren, staunte ich, weil es so schön war. Ich bin sehr froh darüber, dass ich Schwimmen gelernt habe.

Dzsenifer

Beeindruckend fand ich die Spiele am Abend, weil die Lehrer immer mitgespielt haben. Supertoll war das Schnuppertauchen, da wir mit einer Sauerstoffflasche hinuntergetaucht sind. Elisa T.

Ich nahm am Schnuppertauchen teil und es war erstaunlich, weil man alles im Wasser sah und die eigenen Atemzüge laut hörte.

Denise

Am spannendsten fand ich eigentlich den Tauchkurs, den wir im Sportbecken gemacht haben. Die Unterkunft war eigentlich ganz in Ordnung, nur hatten wir ein kleines Ameisenproblem. Pascal



Die Mountainbiker



BAD RADKERSBURG

6.-10.6.2016



Ich traute mich vom 3-Meter-Turm zu springen; alles ging gut, aber ich war glücklich, als es vorbei war. Von dem kleinen Brett durfte ich ein Rad machen und mehrere andere Kunststücke. Ich hatte kein Heimweh. Die Woche werde ich nie vergessen. Naomi

Beim Mountainbiken fuhren wir durch Pfützen, Schlamm und über Wurzeln. Das war schon sehr lustig. Maxi

Nach dem Radfahren waren wir alle dreckig, aber es machte uns nichts aus. Wir sind ja echte Mountainbiker. Bei einem Fußballmatch am Abend haben wir durch ein schönes Tor von mir gewonnen. Ich habe mich dann ganz wohl gefühlt. Jonathan

Mir hat die Therme mit dem Strudel und der Rutsche sehr gut gefallen. Das Mountainbiken war super, weil wir einen coolen Lehrer hatten und lustige Wege gefahren sind. Thomas

Was ich sehr interessant fand, war der Besuch bei einem Kernölbauern. Cheyenne

Am Mittwoch stürzte ich leider mit dem Fahrrad, hatte eine große Verletzung und konnte daher nicht mehr schwimmen. Aber bis auf das war es toll, weil wir viel Spaß hatten. Elisa E.



Best of ... „RUTSCH'N!!!“



Die Taucher/innen



„Wir hatten zwar weniger Aufgabe als in der VS, aber mehr zu lernen.“
Michael Hermann



UNSER 1. JAHR

„Das 1. Jahr an der NMS ist super gelaufen. Besonders gut gefällt mir Turnen. Wir machen immer viele verschiedene Spiele.“
Mike Schweinzer



„Mein 1. Jahr in der NMS hatte Höhen und Tiefen, denn es gab jeden Tag etwas Neues. Wenn man denkt die NMS ist schwer, stimmt das nicht. Man sollte es ganz gelassen nehmen. In den Fächern sollte man sich bemühen. Wenn es aber einmal eine schlechtere Note gibt, dann ist das nicht so schlimm, denn es bricht die Welt nicht zusammen. Finde ich.“
Tobias Kulmer



„Das 1. Jahr an der NMS war richtig spannend und cool! Es gab viel Neues: neue Lehrer, neue Schulfächer, mehr Stunden und viele tolle Projekte und Veranstaltungen.“
Jasmin Pebal

„Das 1. Schuljahr war sehr cool. Es gab neue Schulfächer, z.B. Geschichte, Informatik und noch mehr. Wir machten eine Weihnachtsfeier und eine Miniplaybackshow. Es war ein richtig tolles Schuljahr.“
Emilie Marth



„Dieses 1. Jahr in der NMS hat mir sehr gut gefallen. Das Beste ist, dass wir den coolsten und lustigsten Klassenvorstand bekommen haben. Am meisten freute ich mich auf Englisch. Das Lustigste in diesem Jahr war die Sommersportwoche. Es war zwar sehr anstrengend, aber es hat sich gelohnt!“
Jana Pfeiffer

„In der neuen NMS war es in der Klasse sehr spannend, weil viele neue Kinder gekommen sind. Im Turnen habe ich immer Spaß gehabt, weil wir lustige Spiele gespielt haben. In Maschinschreiben war ich die Beste. Ich liebe das! Im Werken haben wir zum Vater- und Muttertag Geschenke gemacht. Meine Eltern haben sich sehr gefreut und waren sehr stolz auf mich.“
Naomi Berindea





„Es war sehr lustig - mehr als in der Volksschule. Meine Lieblingsfächer sind Turnen, Mathe und Englisch. Ich fühle mich sehr wohl in der Klasse.“ Emil Gruber

„In der NMS wurden auch Kinder von anderen Schulen sehr schnell aufgenommen. Endlich haben wir einen sehr netten Klassenvorstand - aber eigentlich sind alle Lehrer cool. Wir haben auch sehr viel von unseren Texten am Gang ausgestellt. In BE machen wir sehr kunstvolle Zeichnungen mit einfachen Methoden. Ich glaube das ist die beste Schule ever.“

Jonathan Malek

IN DER NMS



„Mein 1. Jahr in der NMS ist eigentlich ganz gut verlaufen. Lustig fand ich, dass wir so viel unternommen haben. Mir ist aufgefallen, dass man hier besser unterrichtet wird als in der alten Schule, denn seitdem ich hier bin, habe ich bessere Noten - zum Beispiel in Mathe.“

Sofie Hütter



„Vieles ist anders als in der Volksschule, z.B. die Benotung in Deutsch oder dass wir keine Wanderklasse mehr sind und wir deshalb nicht so viel Stress haben. Wir haben einen coolen Klassenvorstand. Sie vergisst nie etwas, kontrolliert schnell und ist immer freundlich. Es gibt coole neue Sachen wie Weihnachtsbasar, Playbackshow oder Jonglier-Workshop. Die Spinds kann man wenigstens verschliessen...“

Denise Schauer



Hilfeeee!
Es kommt!
Das wilde Herr
Simoner!!!

„In der 1. Schulwoche war alles noch neu. Mittlerweile gehört alles schon zum üblichen Alltag. Dass wir nichts im Bankfach lassen durften, war die erste Zeit etwas nervig - im Gegensatz zur Volksschule.“

Die Sommersportwoche fand ich cool, weil wir jeden Tag im Schwimmbad waren.“

Pascal Tauschmann

„Auf den Schulbeginn habe ich mich sehr gefreut. Ich bin froh, dass ich so coole Schulkollegen habe. Auf der Somermal war es sehr spannend, weil ich nie gewusst habe, was wir am nächsten Tag tun. Es ist auch ein großer Unterschied zur Volksschule, weil es hier viel mehr Lehrer und coolere Fächer gibt. Und ich wünsche mir, dass wir weitere coole Stunden haben und viele lustige Sachen machen.“

Thomas Schröck

SOZIALES LERNEN IN DER NMS



An der NMS St. Margarethen wird „**Soziales Lernen**“ in der 1. Klasse mit einer Wochenstunde angeboten. In den weiteren Schulstufen wird dieses Unterrichtsprinzip vor allem in Form von Projekten integrativ und fächerübergreifend schwerpunktmäßig vertieft.

Durchgehendes Prinzip im Bereich „Soziales Lernen“ ist die Entwicklung eines guten Selbstwertgefühls durch das Stärken der Persönlichkeit jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin. Die Lernziele umfassen:

Entwicklung von **SELBSTKOMPETENZ** (der Umgang mit sich selbst)

Entwicklung von **SOZIALKOMPETENZ** (der Umgang miteinander)



Die Kinder lernen dabei

- ihre eigenen **Stärken** kennen
- das eigene **Selbstbewusstsein** zu festigen
- den **Umgang mit Gefühlen** in sozialen Situationen kennen
- anderen Menschen **wertschätzend** zu begegnen
- sich in die **Klassengemeinschaft** positiv einzubringen
- **Regeln** einzuhalten

Außerdem wurde im „Sozialen Lernen“ eine **Lernerfolgsmappe** erstellt, deren Inhalte die SchülerInnen bei den **KEL-Gesprächen** ihren Eltern und Lehrern präsentierten. Bei diesen **Kind-Eltern-Lehrer-Gesprächen** berichten die Kinder über ihre Arbeit und Lernerfolge. Sie lernen dabei sich selbst einzuschätzen, zu artikulieren, zu argumentieren und sich selbst zu präsentieren.



Fledermäuse sind vom Aussterben bedroht! Fledermäuse und ihre Quartiere stehen in Österreich unter Naturschutz!

„Für die bedrohliche Situation unserer Fledermäuse sind wir Menschen verantwortlich. Durch Unwissenheit, Aberglauben und Ignoranz kommt es oft vor, dass wir die Probleme unserer Mitbewesen und damit unserer Umwelt zu spät oder gar nicht mitbekommen.“

Mit diesen Worten des Fledermausexperten Bernd Freitag führte er in einen sehr interessanten Vortrag ein, der uns letztendlich auch dazu bewog, an drei Tagen mit den Schülerinnen der ersten Klassen ein Projekt zu dieser Thematik durchzuführen.

In verschiedenen Workshops beschäftigten sich alle sehr intensiv damit:

Technischen Werken - Herstellung von 17 Nistkästen

Deutsch - Textarbeit

Mathematik/Informatik - Statistische Auswertung der Artenvielfalt

Geografie - Erstellen von Quizfragen/ Plakaten

Bildnerische Erziehung - Bunte Fledermäuse

Biologie - Erstellen von Plakaten



Die Nistkästen werden dann in Zusammenarbeit mit der Berg- und Naturwacht St. Margarethen an geeigneten Stellen angebracht. Herzlichen Dank im Voraus vor allem bei Herrn Albert Mießl für die Unterstützung.

Ein weiterer Dank gilt der Tischlerei Manfred Voit für das Bereitstellen und Zuschneiden des Holzes für die Nistkästen. Anneliese Orel



„WIR SCHÜTZEN FLEDERMÄUSE!“

PROJEKTE

„LERNEN LERNEN“

Für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der NMS ging es in einer

Schwerpunktwoche darum, das Lernen zu lernen. Es wurde die Möglichkeit geboten, den eigenen Lerntyp herauszufinden und dementsprechende Lernmethoden kennenzulernen. Auch Zeitmanagement, Konzentrationstipps, Lerntricks und Anleitungen für das Lernen in den verschiedenen Fächern standen am Programm. Natürlich gab es auch Raum für das Sammeln von Lernerfahrungen in spielerischer Atmosphäre.

Nach dieser Woche haben unsere Schülerinnen und Schüler ein gutes Rüstzeug, um die Aufgaben und Anforderungen der weiteren Schuljahre leichter bewältigen zu können.

Elisabeth Moser



2a



1. R. v. li: Andreas FARNLEITNER - Stefan STROBL - Marcello HOFER - Marvin LEITGEB -
 Manuel REICHT - Nina HIRZER - Florian RAUCH
 2. R. v. li: KV Monika BROTRAGER - Michelle OSWALD - Jasmin DALLINGER - Lena PUNTIGAM - Selina
 HOCHSTRASSER - Laura MARTH - Lukas BRODRAGER - Mario TRAXLER - Christoph MOIK - Marcel STIX
 3. R. v. li: Anja STIX - Katharina STEINBAUER - Elena KNÖBL - Selina KÄMPEL

2b



1. R. v. li: Julia UNGER - Jana LERNER - Lena HERMANN - Anna-Lena GEIGER - Viktoria WEIGL
 Lisa KOBER - Kathrin STUBENSCHROTT - Elias RENNER
 2. R. v. li: Kevin SCHIRNHOFER - Romina RAMINGER - Sarah ADELMANN - Anna-Maria MATZ - Celine PAYERL
 Laura SCHÖLNAST - Stefan SCHRÖCK - Joelle WAGNER - KV Melanie SCHLAGBAUER
 3. R. v. li: Elias SCHREI - Andreas GRADWOHL - Martin STROBL - Michael TIMISCHL - Patrick GROSS



WANDERTAG Zab

Rosseggers
Waldheimat
&
Schimuseum
Mürzzuschlag



Besonderen Spaß
machte die
Verkleidung
mit Nostalgie-
schigewand



Erlebnispfad zu Peter
Rosseggers Geburtshaus
Führung am Kluppeneggerhof
Spektakuläre Führung im
größten Schi/Fis-Museum Europas
Von der 5000 Jahre alten
Felszeichnung bis zu Hochgeschwin-
digkeitsschifahren, Lawinenkunde,
Bobfahren, Schneekristallen im
Natur- und Maschinenschnee
und vieles mehr
Wanderung über den
Christmettenweg zurück zum Bus



ELTERNSPRECHTAGE

Die beiden Elternsprechtage fanden heuer im Dezember und im April statt. Verantwortlich dafür waren diesmal die 2. Klassen, die mit viel Tatendrang und Freude an das Projekt herantraten. Die 2a Klasse zauberten in der Vorweihnachtszeit gemeinsam mit Frau Brottrager schöne Christbäume, die sie zum Verkauf ausstellten. Der Elternsprechtag im April stand unter dem Motto „Sommergarten der 2b“. Die SchülerInnen fertigten dafür mit Frau Schlagbauer zahlreiche Wichtel zum Verkauf an, was uns nur durch Frau Weigl ermöglicht wurde. Ein großes Dankeschön an alle Eltern und SchülerInnen der 2. Klassen für die gute Vorbereitung und Durchführung dieser beiden Tage – die Klassenkassen wurden durch die Einnahmen reichlich aufgefüllt.

Schulskikurs auf der Tauplitzalm im Hotel Berghof 14. bis 18.3.2016

Elias Renner hat die Schiwoche auf Englisch zusammengefasst:

The skiweek

In the skiweek we were tobogganing, skiing and cross-country skiing

Nearly every day the food was great. The bed was cosy, but the room was very little. But it was okay. Three friends of mine and I shared one room.

As soon as we were leaving the BERGHOF hotel, we started skiing, because the ski slopes were next to our house.

We had got very good skiweather and beautiful snow! Once we did a ski race, a giant slalom and a 1,5 km cross-country skiing competition. It was a great challenge.

The Hüttenabend was very cool, most of us did a funny show or something else. The teachers also had a lot of fun and were very relaxed.

Unfortunately 13 of my classmates were sick and could not go skiing on the last day.

To sum up I really can tell you the week was a great success for all of us and I shared a lot of good moments with my classmates and my teachers.



Langlaufbewerb klassisch Ergebnisse:

1	Knöbl	Elena	2b	11:16,98
2	Oswald	Michelle	2b	11:54,93
3	Kampel	Selina	2b	12:45,09
4	Hermann	Lena	2b	12:58,96
5	Hirzer	Nina	2a	13:22,17

1	Groß	Patrick	2b	08:23,89
2	Leitgeb	Marvin	2a	08:34,96
3	Farnleitner	Andreas	2a	09:23,72
4	Timischl	Michael	2b	09:41,60
5	Strobl	Martin	2b	10:06,89

Riesentorlauf Ergebnisse:

1	Matz	Anna-Maria	2b	33,45
2	Hirzer	Nina	2a	34,00
3	Hermann	Lena	2b	37,88
4	Weigl	Viktoria	2b	37,93
5	Marth	Laura	2b	42,42

1	Rauch	Florian	2a	28,81
2	Moik	Christoph	2a	30,82
2	Groß	Patrick	2b	30,82
4	Leitgeb	Marvin	2a	31,20
5	Hofer	Marcello	2a	32,11



Kreativwerkstatt in den 2. Klassen

Heuer wurden den Schülern zwei Möglichkeiten angeboten: Outdoor-activities mit Herrn Konrad und Kreativtheater mit Frau Trummer.

Die 15 Mädchen der **Theatergruppe** hatten schon Bühnenerfahrung vom Vorjahr. Ihre schauspielerischen und musikalischen Talente ermöglichten es uns, im Laufe des Jahres 2 kleine Musicals zu erarbeiten:

„Der Weihnachtsengel“ - Aufführung bei unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier sowie „Jorinde und Joringel“ – ein Märchen von den Gebrüder Grimm.

Mit letzterem gingen wir sogar auf Tournee und somit kamen die VS Eichkögel, der Pfarrkindergarten St. Margarethen und die VS St. Margarethen in den Genuss der Aufführung.

Mit viel Freude und großer Begeisterung brachten die Schülerinnen eigene Ideen ein und lernten Rücksichtnahme und Verantwortung zu übernehmen.





Die **Outdoor-Gruppe** war mit 26 Kindern sehr groß, aber mit Herrn Franz Nagl erhielten wir eine zweite Betreuungskraft. Schwerpunkt war der Aufenthalt im Wald bzw. im Freien und alle damit verbundenen Aktivitäten, die den Kindern sichtlich Spaß machten.

Ob „#Ein Baum“, „Gruppe 33“, „Michaelisten“ oder „Schlammgrube“, alle Gruppen waren mit Feuereifer bei der Sache, bauten Lager (die leider immer wieder zerstört wurden), bewiesen bei verschiedenen Spielen ihre Geschicklichkeit und sogar Pfeil und Bogen wurden so hergestellt, dass wir einen Bogenbewerb durchführen konnten.

Rückblickend kann gesagt werden, dass sich die Aktivitäten in freier Natur sehr förderlich auf den Zusammenhalt und die Teamfähigkeit der Schüler ausgewirkt haben.





AUSSTELLUNGSBESUCH IN GRAZ - TUTANCHAMUN

Am 11. Mai 2016 nutzten die Schüler und Schülerinnen der 2ab die einmalige Gelegenheit und besuchten die großartige Ausstellung von Tutanchamuns Grab in der Messehalle in Graz.

Ausgehend von der Geschichte der Entdeckung im Jahre 1922 in unserem Englischbuch und einer ausgiebigen Vorbereitung in Englisch und KW fuhren wir mit dem Zug von Takern zum Ostbahnhof. Ausgestattet mit je einem Audioguide konnten sich unsere sehr interessierten Schüler individuell durch die Ausstellung bewegen. Bei diesem Ausstellungskonzept wurde die Grabstätte des Teenager-Pharaos detailgetreu rekonstruiert. Man konnte so sehr lebensnah die Vorstellungen über das Leben nach dem Tod bei den alten Ägyptern nachempfinden.

Danke noch an die Familien Timischl, Rauch, Kappel, Stubenschrott, Stix, Matz und Schirnhofer, die unsere Schüler mit ihren Autos zum Bahnhof brachten.

Der Besuch von Ausstellungen und Museen bereichert den Unterricht ganz besonders.



LULU, THE POLAR BEAR

Die Schüler der E 2 I bereiteten ein Theaterstück für unsere gemeinsame Weihnachtsfeier vor: „Lulu, the polar ice bear“. Es war sehr lustig und wir hatten alle sehr viel Spaß beim Spielen des Stückes. Wir investierten sehr viel Zeit!

In den Hauptrollen gaben Michael Timischl als Lulu, der Eisbär, Patrick Groß als Vater von Lulu, Anja Stix als Mutter von Lulu und Mario Traxler als Weihnachtsmann ihr Bestes. M. Brottrager



JONGLIER - WORKSHOP

Peter war echt lustig, er machte so viele Späße, dass wir uns halb totgelacht haben. Als Erstes machten wir lustige Aufwärmübungen. Anschließend machten wir mit Teller und Stock lustige und schwierige Übungen. Ich konnte einfach nicht den Teller am Stock drehen, aber ein paar andere schon. Nach dieser Übung versuchten wir, mit dem Diabolo Kunststücke zu machen, z. B. warfen wir das Diabolo in die Luft und fingen es mit einer Schnur auf. Zum Schluss durften wir uns aussuchen, womit wir üben wollten. Anna-Lena Geiger



HAPPY HALLOWEEN - E 2 I

Halloween motives everywhere - pumpkin bowling - ghost faces on toilet paper - funny cookies - cold punch with big monster eyes - get a treat - witch hats - Halloween masks - spider webs - mystery bowls - graveyard cake - orange muffins - fantastic classroom decoration - funny - spooky - scary - creepy - loads of joy M. Brottrager



3a



1. R. v. li: Andrei BERINDEA - Julia TIEBER - Janine TERTINEGG - Marlena KOBALD
Lara WERNER - Stefan GLANZER - Elias MEISSEL
2. R. v. li: KV Angela MÜLLER - David HIRSCHMANN - Christoph WERSONIK - Manuel STREUHOFFER - Paul BRANDL
Leon ROTTENBACHER - Simon MATZ - Jakob RINDLER - Noah REICHMANN - Daniel ACKERL
3. R. v. li: Kristina TABERNIGG - Laura REICHT - Denise ROMAN - Melanie SUPPAN

3b



1. R. v. li: Jonas TAUSCHMANN - Viktoria LOIDL - Fediah KAUFMANN - Thomas SCHÜTZENHOFER
Michael TEUBL - Sebastian BIRNSTINGL - Lukas KIRCHER
2. R. v. li: Jana SCHWAB - Christof SCHEIDL - Julian KARNER - Lukas HAUSLEITNER - Lotte VAN WIJK
Lukas HÜTTER - Norbert VARGA - Laura HÖFLER - KV Christine ANGERBAUER
3. R. v. li: Linda MAIER-PAAR - Viktoria TUSCHER - Nadine WILFLING - Michaela MASSER
Nicht am Foto: Anja NAST

Altenbachklamm und Motorikpark Gamlitz



Der Herbstwandertag der 3ab Klasse führte uns in die Südsteiermark. Zuerst wanderten wir die Altenbachklamm in Oberhaag entlang und danach führen wir in den Motorikpark Gamlitz.

In der Klamm wurden 14 Brücken, einschließlich dem großen Highlight des Rundweges einer 30 m langen Hängebrücke, überquert. Zudem entdeckte Stefan während der Wanderung einen Feuersalamander, der von den vorbeikommenden Schüler/Innen bewundert wurde. Das letzte Stück der Wanderung forderte nochmals alle Kräfte, allerdings wurden die Schüler/Innen mit einer schönen Aussicht über die umliegende Hügelandschaft belohnt.

Nach einer kurzen Stärkung ging der Ausflug weiter in den Motorik-Park Gamlitz. Auf vielfältigste Weise konnten die Schüler/Innen und Lehrerinnen ihre Kraft, ihren Gleichgewichtssinn und ihre Ausdauer unter Beweis stellen.



Wienwoche der 3ab



Die 3. Klassen erobern Wien

Am Montag in der Früh starteten wir unsere Reise bei strömendem Regen in Richtung Bundeshauptstadt. Das erste Ziel war Schwechat, wo wir nach einer gründlichen Sicherheitskontrolle mit dem Visitair-Bus das Gelände des Flughafens besichtigen konnten.

In Wien angekommen, führte unser Weg zuerst in die Tiefen des Stephansdoms, wo in den Katakomben manchen Schüler das Gruseln überkam und dann über 343 Stufen auf den höchsten Punkt des Südturms.

Der Höhepunkt der Woche war für die Schüler der Besuch des Time Travels, einer Zeitreise durch die Geschichte Wiens in verschiedenen Stationen.

Beim Musical „Ich war noch niemals in New York“ im Raimundtheater sangen und klatschten (fast) alle begeistert mit. (Angeblich übermannte aber zwei Schüler die Müdigkeit!?)

Keine Wienwoche ohne Museum: Ob im Schloss Schönbrunn, im Technischen, Naturhistorischen oder Heeresgeschichtlichen Museum, bei dieser Auswahl war für jeden das Passende dabei.





Interessante Einblicke boten der Besuch einer Zuckerwerkstatt und die Führungen durch das Parlament und den ORF. Beeindruckend war die Fahrt auf den Donauturm bei Nacht, von wo aus wir einen unbeschreiblichen Blick auf das Lichtermeer von Wien genießen konnten.

Fassungslos war so mancher Schüler vom bunten Treiben am Naschmarkt, das Angebot an Obst, Gemüse und Gewürzen und die Vielfalt an Nationalitäten überwältigte alle.

Abschluss und Pflichtpunkt war natürlich der Besuch des Wiener Praters mit Madame Tussaud's Wachsfigurenkabinett.

Diese Woche war für alle ein Eintauchen in eine ganz andere Welt und das Kennenlernen des Lebens in einer Großstadt.

Angela Müller





Wir machen Schule

Für die Schüler/Innen der 3. Klasse wurde ein Projekt mit dem Titel „Wir machen Schule“ organisiert. Abgehalten wurde dieses Projekt vom Verein „Mafalda“ an zwei Vormittagen mit Workshops zu den Themen Mädchenpower, Mann oh Mann, Zivilcourage und Konfliktlösung.

Viele Spiele und Diskussionen haben dazu beigetragen, die Klassengemeinschaft und das Selbstvertrauen der Schüler zu stärken. Gut gefallen hat den Kindern die Möglichkeit, typische „Mädchen- und Burschenprobleme“ in getrennten Gruppen zu diskutieren und über Themen zu reden, die sie nicht mit Eltern oder Lehrern besprechen möchten.

„Ich finde das Projekt einfach total cool!“ (Victoria Tuscher). So wie diese Schülerin waren auch die anderen begeistert und hatten großen Spaß am Projekt.



Die Reißfestigkeit mithilfe einer Kofferwaage bestimmen.



Experiment zur Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit.

IMST - Projekt der 3. Klassen an der NMS

Erstmalig nahm die NMS St. Margarethen an der Raab im Schuljahr 2015/16 mit der 3ab Klasse im Physikunterricht an einem IMST-Projekt teil.

IMST – **Innovationen machen Schulen Top** – ist ein österreichweites Projekt bei dem Lehrkräfte Innovationskonzepte in ihren Unterricht, genauer gesagt im Bereich der Naturwissenschaften, einbringen, um die Qualität des Unterrichts zu steigern.

Wir verfolgten das Ziel den Physikunterricht durch forschendes Lernen zu beleben. Deshalb planten die Schülerinnen und Schüler zu unterschiedlichen Themenbereichen der Physik und Chemie eigene Experimente. Sie beschäftigten sich mit Materialeigenschaften (z.B.: Reißfestigkeit, Brennbarkeit, Saugfähigkeit) verschiedener Papiersorten und führten passende Versuche durch. Darüber hinaus wurden Geschwindigkeitsberechnungen im Rahmen eines geeigneten Versuchs durchgeführt. Während des Projekts lernten die Schülerinnen und Schüler selbstständig zu arbeiten, sich zu organisieren, sowie fachliche Inhalte anhand eines Experiments zu erklären. Vor allem hatten die Schülerinnen und Schüler Freude am Forschen.

Christine Angerbauer



Experiment zur Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit.



Die Reißfestigkeit mithilfe einer Kofferwaage bestimmen.



Die Brennbarkeit unterschiedlicher Papiersorten feststellen.

4a



1. R. v. li: Carina WEBER - Monique LEHR - Carmen MEISTER - Eva BRAUNSTEIN - Lena HIRZER - Robert TOMA - Daniel SCHAUER
 2. R. v. li: KV Ruth MEISTER - Lukas WERNER - Oliver PRASSL - Anna WURZER - Elena SINGER
 Michaela BAUER - Michelle WALLNER - Dir. Johann PERNEGG
 3. R. v. li: Jonathan PETROVIC - Patrick SCHIRNHOFER - Matthias STOCKNER - Daniel GLIEDER

4b



1. R. v. li: Anja GRUBER - Lena KOBER - Sarah SCHREIBER - Romana NIGITZ - Lena-Marie WAGNER-SCHUSTER
 Jana PICHLER - Manuela PAIER - Jara WILTSCHNIG
 2. R. v. li: Dir. Johann PERNEGG - Julia SUCHANKA - Michelle MAYER - Lisa FINK - Sebastian THÖNI - Nico SCHWAB - Michael MEIS-
 TER - Bertalan VINCZE - Norbert KONRAD - KV Anna TRUMMER
 3. R. v. li: Lisa-Marie AMTMANN - Markus SCHÜTZENHOFER - Manuel ROSENBERGER - Martin LADENHAUFEN - Lukas ZAFF
 Nicht am Foto: Miriam KELHAR

Projekttag Linz/Mauthausen der beiden 4. Klassen vom 13. bis 14. Oktober 2015



Linz ist eine Stadt, die viel zu bieten hat. Eine interessante Führung durch das ARS ELECTRONICA ZENTRUM vermittelte den Schülern einen Eindruck über die rasante Entwicklung der digitalen Welt. Es gab auch die Möglichkeit, viele Dinge unter fachkundiger Betreuung praktisch auszuprobieren.



Bei der Führung des HÖHENRAUSCHES wurde uns erklärt, wie Künstler versuchen, die Welt der Vögel zu präsentieren und gleichzeitig konnten wir Linz von oben betrachten.



Nach dem Abendessen am PÖSTLINGBERG, dem Hausberg von Linz, konnten wir schließlich das Lichtermeer der Hauptstadt von Oberösterreich bewundern.



Am 2. Tag brachte uns der Bus zur GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN, wo wir eine Führung hatten und zum Abschluss über die Todestreppe in den Steinbruch gelangten. Die beeindruckenden Schilderungen unserer Führer sowie die Anwesenheit an diesem Ort werden uns helfen, die grausamen Geschehnisse während des 2. Weltkrieg nicht zu vergessen.



Anna Trummer



Ich mag: Fußballspielen, Computerspielen
Ich mag nicht: Spindkontrolle, Tests, Schularbeiten, Deutsch
Berufswunsch: Elektriker
Ich bin: hilfsbereit, sportlich, humorvoll, wunderschön
Mein Spruch: „Als ob!“
 Alex war und ist noch immer der beste Fußballer und schnellste 60m Läufer, den ich bis jetzt kenne. Er ist ein guter Freund von mir. Hoffentlich sehen wir uns in Zukunft noch oft.

ALEXANDER MANNINGER - „Alex“



Ich mag: Basketball und PC spielen
Ich mag nicht: Fußballspielen
Berufswunsch: Maschinenbautechniker
Ich bin: hilfsbereit und lustig
Meine Sprüche: „Deppata!“ „Jooooooooo!“
 Dani ist ein guter Freund. Er ist lustig und sehr nett. Er hat immer einen Witz auf Lager.

Manuel R.

GLIEDER Daniel - „Dani“



Ich mag: Handball spielen, shoppen, Freunde treffen
Ich mag nicht: nervige Menschen, Marzipan, Mäuse
Berufswunsch: HLW Feldbach
Ich bin: aufgedreht, selbstbewusst, sportlich, hilfsbereit, nett
Mein Spruch: „Geh weg, i bin genervt!“
 Carmen ist ein Handball begeistertes Mädchen und daher sehr sportlich. Mit ihrer aufgedrehten Art ist sie für jeden Spaß zu haben. Ich bin sehr glücklich, dass ich mit ihr in die HLW Feldbach gehen darf!

Lisa A.

CARMEN MEISTER



Ich mag: Zeichnen, Gymnastik, Fotografieren, Reisen, American Horror Story
Ich mag nicht: Fleisch, Zicken, Eistee, Stress, Schifahren, Menschen, die glauben, etwas Besseres zu sein, Wassermalfarben
Berufswunsch: etwas Kreatives
Ich bin: kreativ, für jeden Blödsinn zu haben, immer für einen da, unvorhersehbar
Mein Spruch: „I stirb allanig mit 70 Katzen; Höhö; Oha; Holy...; Du host do Spliss.“

Elena ist eine sehr humorvolle Person und man kann immer mit ihr lachen. Sie ist die beweglichste von allen und auch Zeichnen kann sie wahnsinnig gut. Sie ist eine sehr gute Freundin und man kann mit ihr über alles reden.

Romana N.

ELENA C. SINGER



Ich mag: Mountainbiken, Musikhören, PC spielen
Ich mag nicht: Schularbeiten, Schule, schlechte Jokes
Berufswunsch: Youtuber
Ich bin: Schüler, fröhlich, hilfsbereit, nett
Mein Spruch: „Get some Nuts!“
 Jhonny ist ein lustiger und netter Typ. Er macht nicht oft seine Aufgaben, aber er ist trotzdem gut in der Schule. Außerdem ist er immer gut gelaunt und hört viel Musik.

Daniel S.

JONATHAN PETROVIC - „Jhonny“



Ich mag: Schwimmen, Handball, Inline-Skaten, Kinderschauen
Ich mag nicht: Marzipan oder Spinat, Streit in der Schullandwoche, Spinnen
Berufswunsch: Kindergärtnerin
Ich bin: kinderfreundlich, höflich, ungeduldig, hilfsbereit, manchmal gereizt
Mein Spruch: „Woat, Woat, glei!“
 Eva ist ein sehr höflicher Mensch und dazu auch noch sehr klug, sie ist eine der besten Schülerinnen. Der Berufswunsch als Kindergärtnerin passt genau für sie, da sie extrem kinderlieb ist und auch sehr gut mit Kindern, besonders mit ihren kleinen Cousins, umgehen kann. Eva ist sportlich und daher ist sie in unserem Handballverein der Schule und hat schon einige Siege mit den anderen Handballerinnen errungen. Ich bin froh, Eva kennengelernt zu haben, da man viel Spaß mit ihr haben kann. Elena S.

EVA BRAUNSTEIN



Ich mag: Fußball und Rollerskaten
Berufswunsch: Mechatroniker
Ich mag nicht: Schularbeiten schreiben
Mein Sprüche: „Was?“, „Junge!“
Ich bin: hilfsbereit, witzig und sportlich.
 Luki hat einen Lacher, der alle anstecken kann. Er ist hilfsbereit und man kann viel Lustiges mit ihm erleben. Außerdem ist er sehr sportlich. Jonathan

LUKAS WERNER - „Luki“



Ich mag: Freunde treffen, Tiere, Radfahren, Musikhören
Ich mag nicht: Zimmer aufräumen, Lernen, Streit
Berufswunsch: Kfz-Mechanikerin
Ich bin: hilfsbereit und zielstrebig
Mein Spruch: „Mah, kum!“
 Anna ist eine zielstrebige und meist gut gelaunte Person. Durch ihre Hilfsbereitschaft macht sie sich bei vielen Leuten beliebt. Auf Anna kann man sich immer verlassen, wenn man etwas von ihr braucht. Michelle M.

ANNA WURZER - „Annanas“



Ich mag: mit meiner Familie wandern zu gehen und in den Urlaub zu fahren
Ich mag nicht: streiten
Berufswunsch: HLW Feldbach
Ich bin: freundlich, nett und hilfsbereit
Mein Spruch: „Ma olda, ned schua wieda!“
 In den ganzen 8 Jahren habe ich nur positive, lustige und schöne Erlebnisse mit Carina gehabt. Über die meisten Erlebnisse lachen wir sogar noch jetzt. Carina ist eine lustige, nette und hilfsbereite Mitschülerin. Und ich hoffe, dass ich noch mehr schöne Erlebnisse mit ihr teilen werde. Monique L.

CARINA WEBER - „Cari“



Ich mag: Fußballspielen, Computerspielen
Ich mag nicht: Lernen
Berufswunsch: Maurer
Ich bin: bequem
Mein Spruch: ---
 Oli ist sehr freundlich und hilfsbereit. Er lacht immer und ist nie böse auf jemanden.

OLIVER PRASSL - „Oli“



Ich mag: Computerspiele, Schwimmen, Musik
Ich mag nicht: lernen, Aufgabe machen
Berufswunsch: YouTuber
Ich bin: klein und hilfsbereit
Mein Spruch: „Alex klar!“
 Daniel ist sehr hilfsbereit und mit ihm kann man viel Spaß haben.
 Wenn er dabei ist, gibt es sehr viel zu lachen. Er ist nicht der beste Fußballer, aber beim Videospielen kaum zu schlagen.

Alexander M.

DANIEL SCHAUER



Mein Berufswunsch: Elektroinstallateur
Meine Hobbys: Zocken, Radfahren
Mein Spruch: „Digga, Alter, alles klar!“
Ich mag gerne: Freunde treffen
Ich mag nicht so gerne: zur Schule gehen
Ich bin: hilfsbereit und witzig
 Er erzählt oft Witze und ist lustig. Er hat nicht die besten Schulnoten, kann aber gut zocken.

Sebastian T.

MATTHIAS STOCKNER - „Matzi“



Ich mag: Handball, Skifahren, Klavierspielen
Ich mag nicht: Streiten
Berufswunsch: Kindergärtnerin
Ich bin: freundlich, neugierig, aufgedreht
Mein Spruch: „Schnuggi, kumm her!“
 Michi ist eine der hilfsbereitesten Menschen, die ich kenne. Sie hat immer ein Lächeln im Gesicht. Wenn es jemandem schlecht geht, ist sie sofort hilfsbereit zur Stelle. Mit Michi kann man jederzeit eine Menge Spaß haben.

Lena K.

MICHAELA BAUER - „Michi“



Ich mag: Schifahren, Marcel Hirscher, Nudeln, Pizza, mit Kindern spielen
Ich mag nicht: streiten, Spinat, Computerspiele
Berufswunsch: Kinderkrankenschwester
Ich bin: hilfsbereit, höflich, freundlich
Mein Spruch: „Geh Scheiße, i hom Ongst“
 Lena ist ein besonders fröhlicher und hilfsbereiter Mensch. Mit ihr kann man jede Menge Spaß haben, jedoch kann sie auch ernst bleiben. Wenn man eins über Lena wissen muss, dann, dass sie Schifahren und Marcel Hirscher liebt.

Ich wünsche ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und ich bin mir sicher, dass sie sich ihren Berufswunsch erfüllen kann, da sie eine sehr ehrgeizige Person ist.

LENA HIRZER - „Hirzi“



Ich mag: Alles, was mit Technik und Motocross zu tun hat
Was ich nicht mag: Schularbeiten und Tests
Mein Berufswunsch: Mechaniker oder Mechatroniker
Meine Sprüche: „Des is a Pfuschi!“ - „Digga!“
Ich bin: hilfsbereit und nett.
 Patrick ist ein hilfsbereiter und netter Kumpel. Er ist immer witzig. Er hat ein charmantes Lachen. Mit ihm kann man tolle Sachen erleben. Also kurz gefasst: Mit Patrick hat man immer Spaß.

Lukas W.

PATRICK SCHIRNHOFER - „Pät“ / „Schirni“



Ich mag: Geschichte, Computer, Schwimmen, Laufen, Radfahren, Fischen
Ich mag nicht: Leute, die glauben, dass sie andere Mitmenschen immer runtermachen müssen und bloßstellen
Berufswunsch: HLW mit Matura und danach Polizistin
Ich bin: verantwortungsvoll, sehe meine Welt mit den Augen eines Erwachsenen, respektvoll, tierlieb, höflich (aber nur, wenn andere Leute auch mir gegenüber höflich sind), gut im Umgang mit Erwachsenen.
Mein Spruch: (wenn mir wer oder etwas auf die Nerven geht) „Rutsch mir den Buckel runter!“

Ich halte Moni für ein liebes Mädchen. Sie war schon immer gut im Unterricht und sollte jemand etwas nicht checken, hilft sie demjenigen. Manuela P.

MONIQUE LEHR - „Moni“



Ich mag: Musik, Radfahren, Zeichnen, Computerspiele
Ich mag nicht: Schule, schlechte Jokes
Berufswunsch: YouTuber
Ich bin: hilfsbereit und nett
Mein Spruch: „Get some Nuts!“
Robert ist ein guter Freund und immer gut drauf. Man kann ihn nicht leicht beim Videospiele schlagen. Englisch ist sein Lieblingsfach und er ist auch gut darin. Mit Roby hat man Spaß, weil er immer einen Witz auf Lager hat. Matthias S.

ROBERT TOMA - „Roby“



Ich mag: Handball, Essen, Schlafen, Leute „verarschen“, Kosmetik, Shoppen, Freunde treffen
Ich mag nicht: Marzipan, nervige Menschen, krank sein, Zimmer aufräumen, Mathe, GZ, Aufgaben, Lernen
Berufswunsch: Diplomkrankenschwester
Ich bin: hilfsbereit, lustig, humorvoll, freundlich, sportlich, groß
Mein Spruch: „Junge, wos is mit dir?!“
Mischi ist meistens sehr gut gelaunt und kommt freudestrahlend in die Klasse.

Mit ihr kann man über alles reden und viele tolle Sachen erleben. Mischi lacht sehr gerne und viel und ist für jeden Spaß zu haben. Ihre Katzen und Vögel liebt sie über alles. Außerdem spielt Mischi mit voller Freude und Ehrgeiz Handball. Für mich zählt sie zu den beweglichsten, sportlichsten und besten Schülerinnen unserer Klasse. Ihr Berufswunsch passt perfekt zu ihr, da sie sehr hilfsbereit ist und gut mit Menschen umgehen kann. In den 8 Jahren habe ich immer neue Seiten an Mischi kennengelernt und sie ist mir sehr ans Herz gewachsen. Leider trennen sich unsere Wege, aber ich hoffe, dass wir den Kontakt nicht ganz verlieren. Lena H.

MICHELLE WALLNER - „Mischi“



Ich mag: Voltigieren, Schokolade
Ich mag nicht: Leute, die unnötige Sachen erklären, aber Wichtiges nicht! / Fremdsprachen
Berufswunsch: ein naturwissenschaftlicher Beruf wäre ideal.
Ich bin: kreativ, sportlich
Mein Spruch: „Wo ist die Saaraah?!“
Anja ist begeisterte Voltigiererin, allerdings nimmt ihr Hobby auch viel Freizeit in Anspruch. Ihre Motivation in den Unterrichtsstunden hält sich zwar oft in Grenzen, doch findet sie immer wieder einen Weg, die Dinge leicht zu lernen. Sarah S.

ANJA GRUBER - „Angi“ / „Sunji“



Ich mag: mich mit Freunden treffen, lachen
Ich mag nicht: Mathe, Streit
Berufs/Schulwunsch: FS Schloss Stein, Frisörin und Kosmetikerin
Ich bin: hilfsbereit, humorvoll, offen für alles
Mein Spruch: „Des song’s olle und dann sans schwonga“ - „Du stinkst“
 Lena ist eine sehr hilfsbereite Person, die immer mit einem Lächeln in die Schule kommt und auch andere mit ihrem Lachen anstecken kann. Man hat immer Spaß mit ihr und kann alles Mögliche mit ihr anstellen. Michaela B.

LENA KOBER - „Kouwa“



Ich mag: Fußball, Radfahren, Computerspielen, GZ
Ich mag nicht: Schularbeiten, Deutsch, Mathe
Berufswunsch: Mechaniker
Ich bin: hilfsbereit
Mein Spruch: „Und Weida“
 Ladi ist freundlich und hilfsbereit. Bei der Feuerwehr kennt er sich gut aus. Mit ihm kann man viel Spaß haben und er ist bei jedem „Scheiß“ dabei. Sebastian T.

MARTIN LADENHAUFEN - „Ladi“



Ich mag: etwas mit meinen Freunden unternehmen, Tischtennis spielen
Ich mag nicht: nervige Menschen, Schlangen, Schnecken
Berufswunsch: keinen (nach der 4.Klasse gehe ich in die HTL Weiz)
Ich bin: meist fröhlich, hilfsbereit, neugierig & aufgeweckt
 Jana ist fast immer fröhlich und ihr Lachen steckt alle an. Man kann sich auf sie verlassen und ihre Arbeiten in der Schule sind immer ordentlich. Wenn man sie nicht kennt, wirkt sie still und unscheinbar. Kennt man sie jedoch genauer, merkt man, dass sie sehr energiegeladen und aufgeweckt ist. Sarah S.

JANA PICHLER - „Jani Banani“



Ich mag: Kino gehen, Freunde treffen, Lesen, Klavierspielen, Singen, Kinder, Mathe, Tiere
Ich mag nicht: Streit, Fußball, eingebilddete Menschen
Berufswunsch: Kindergartenpädagogin
Ich bin: hilfsbereit, emotional, gut darin, Ratschläge zu geben, eine gute ZuhörerIn
Mein Spruch: „Jaguuuut“
 Julie ist ein sehr hübsches, großes und hilfsberechtigtes Mädchen.

Ich bewundere ihre ruhige Art und wie nett sie mit Menschen umgeht, die sie nicht so gerne mag. Ju wirkt sehr ruhig doch wenn man sie besser kennt, kann man sie auch sehr aufgedreht erleben. Ich werde sie nach der Hauptschule sehr vermissen. Carmen M.

JULIA SUCHANKA - „Ju“ / „Julie“



Ich mag: Zeichnen, Lesen und die Natur
Ich mag nicht: Streit, Lärm und Diskussionen
Berufswunsch: etwas Kreatives
Ich bin: fast immer ruhig, höflich, nett
Mein Spruch: „Maaa, bist du nett!“
 Miriam ist eine sehr nette und höfliche Person. Sie ist sehr gescheit und schreibt in der Schule immer gute Noten. Man kann sehr viel Spaß mit ihr haben, obwohl sie einem oft sagt, dass man dumm ist. Romana N.

MIRIAM KELHAR - „Mimy“



Ich mag: Filme ansehen, Lesen, Musikhören, Freunde treffen, Englisch, Lachen, Kinder, Tiere

Ich mag nicht: Oliven, Mathematik, Streit, arrogante Menschen

Berufswunsch: Rezeptionistin in verschiedenen Ländern und Hotels

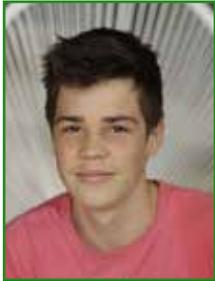
Ich bin: hilfsbereit, eine gute ZuhörerIn, mitfühlend, emotional

Mein Spruch: „Es geht ums Prinzip!“

Ich kenne Lisa mittlerweile seit 4 Jahren und sie hat sich als eine sehr hilfsbereite und nette Person herausgestellt, die einem schnell ans Herz wächst. Sie ist immer gut drauf und eine wirklich gute ZuhörerIn. Jeder mag sie, denn sie ist eine sehr gute Freundin.

Anna W.

LISA AMTMANN



Ich mag: Fischen, Traktorfahren, Maxifahren

Ich mag nicht: Physik

Ich bin: hilfsbereit, bequem, schnell verärgert, manchmal laut, lustig drauf

Berufswunsch: Maschinenbauer

Mein Spruch: „Und weida!“

Schützi ist einer meiner besten Freunde. Wir treffen uns in der Schule oder bei der Feuerwehr. Manchmal haben wir Spaß miteinander. Markus ist ein sehr lustiger Typ.

Michael M.

MARKUS SCHÜTZENHOFER - „Schützi“ / „Bau“



Ich mag: Sport, Fußball, mit Freunden etwas unternehmen

Ich mag nicht: Lernen, Schularbeiten

Berufswunsch: Elektrotechniker

Ich bin: sportlich, schlau, faul

Mein Spruch: „Du schua“ - „Hots di gschmissn?“

Zaffi ist sehr sportlich. Wenn er will, kann er hilfsbereit und nett sein.

Er ist ein sehr guter Freund und mit ihm kann man sehr viel Spaß haben.

Manuel R.

LUKAS ZAFF - „Zaffi“



Ich mag: meine Freunde, Handball, Schwimmen, Freunden treffen

Ich mag nicht: Streit, Schularbeiten

Berufswunsch: Ich gehe weiter in die Schule und werde mich später entscheiden.

Ich bin: tierlieb, eine Wasserratte, humorvoll

Mein Spruch: „Sull i's riachen?“ - „Kau i's ma leisten?“

Jara ist ein ruhig wirkendes Mädchen, das, wenn man sie besser kennt, auch ziemlich aufgeweckt sein kann. Jeder aus unserer Klasse versteht sich mit ihr. Sie ist technisch sehr begabt.

Jana P.

JARA WILTSCHNIG



Ich mag: Freunde treffen, Ps 4 spielen, Fischen

Ich mag nicht: Lernen, Tests

Berufswunsch: Maler und Bodenleger

Ich bin: freundlich, hilfsbereit

Mein Spruch: -----

Manuel ist ein guter Freund und sehr verlässlich. Er zockt gerne mit Freunden. Auch hat er fast immer gute Laune und ist sehr hilfsbereit. Nico Schwab

MANUEL ROSENBERGER - „Resi“



Ich mag: Freunde treffen, Singen, mit Tieren spielen und sie pflegen, mich mit kleinen Kindern beschäftigen, Facebook
Ich mag nicht: Streiten und Schularbeiten
Berufswunsch: Floristin
Ich bin: happy und hilfsbereit
Meine Sprüche: „Maah,geh na!“ und „Jo,passt!“
 Manuela ist immer sehr freundlich und jederzeit gut gelaunt. Sie ist sehr hilfsbereit und immer da, wenn sie jemand braucht. Manu kann sehr gut mit Menschen umgehen und ist eine große Hundefreundin. Lisa F.

MANUELA PAIER - „Manu“



Ich mag: Dinge, die einfach sind
Ich mag nicht: Dinge, bei denen ich mich anstrengen muss.
Berufswunsch: Verkäufer
Ich bin: hilfsbereit
Mein Spruch: „Juckt mi net!“
 Berti ist ein witziger Typ. Mit ihm kann man sehr viel Spaß haben. Er ist einer meiner besten Freunde. Wir sind oft beim Streetsi. Er ist einfach ein cooler Typ. Daniel G.

BERTALAN VINCZE - „Berti“



Ich mag: Reiten, Fischen, Computerspielen, Tiere, Kinder, mit meinen Haaren experimentieren
Ich mag nicht: Streit, Spinnen, eingebildete, falsche Menschen, Besserwisser
Berufswunsch: Malerin und Bodenlegerin
Ich bin: freundlich, lustig, hilfsbereit, verrückt, vertrauenswürdig, experimentierfreudig
Mein Spruch: „Ja gut, hab ich gesagt?“ - „Halt die Klappe!“
 Lisa ist ein sehr hilfsbereites und kluges Mädchen. Sie ist sehr humorvoll - mit ihr hat man immer Spaß. Manchmal macht sie auch „verrückte“ Sachen.

LISA FINK - „Finki“



Ich mag: Tiere, Handball, Volleyball, mit Freunden treffen und Motocross
Ich mag nicht: Streit und schlechtes Reden über Menschen.
Berufswunsch: Einzelhandelskauffrau
Ich bin: fast immer lustig drauf, laut, sehr durchgeknallt, hilfsbereit, höflich
Mein Spruch: „Hawi olda!“ - „Juckt mi ned!“ - „Hob die a lieb!“
 Unsere sportliche Romi ist immer gut gelaunt und auch eine sehr hilfsbereite Person. Mit ihrer durchgeknallten Art zählt Romi zu meinen besten Freunden und ist für jeden Spaß zu haben. Auch bei den Handballmeisterschaften zeigte sie ihre Talente. Michelle W.

ROMANA NIGITZ - „Romi“



Ich mag: Musik, Shoppen, Fernsehen, meine Freunde, Spaß haben, Schokolade, Ben & Jerry's Eis
Ich mag nicht: Streit, Zicken, Spinat, Spinnen, Schlangen
Berufswunsch: Tischlerin und Technische Zeichnerin
Ich bin: hilfsbereit, vertrauenswürdig, lustig, manchmal aufgedreht, fröhlich, kreativ, musikalisch
Mein Spruch: „Uuuuuuuh!“ - „Geh, Olda!“
 Ich kenne Mishi schon seit der ersten Klasse Volksschule. Sie bringt viele zum Lachen und hat eine sehr freundliche Art. Mishi hilft, wo sie kann, und ist immer zur Stelle, wenn man sie braucht. Carina W.

MICHELLE MAYER - „Mishi“



Ich mag: Singen, Schlafen, Freunde treffen, Pizza
Ich mag nicht: Mathe, Kokosnüsse, Menschen, die keine Ironie verstehen
Berufswunsch: Kindergartenpädagogin
Ich bin: klein, hilfsbereit, humorvoll, höflich, faul, tolerant, tollpatschig, zurückhaltend, sensibel
Mein Spruch: „Meh.“
 Meine gute Freundin Lena Marie ist sehr hilfsbereit und immer da, wenn man sie braucht. Auch Spaß kann man immer mit ihr haben. Lena kann auch jedes Geheimnis für sich behalten. Singen kann Lena Marie wirklich sehr, sehr schön!! Lena ist klein und zurückhaltend. Außerdem lernt Lena sehr leicht. Ich freue mich sehr, dass ich mit ihr weitere 5 Jahre lang in die gleiche Schule gehen darf.

Eva B.

Lena Marie WAGNER-SCHUSTER - „Leni“ / „Lentsch“ / „NayNay“



Ich mag: mit Freunden zocken
Ich mag nicht: Streit zwischen Freunden
Berufswunsch: Elektrotechniker
Ich bin: nett und hilfsbereit
Mein Spruch: „Joooooooo!“- „Digga!“
 Nico ist ein korrekter Typ. Er hat ständig Witze parat und ist immer gut drauf. Mit Nico kann man in jeder Stunde Spaß haben. Es ist auch lustig, ihm beim „Ausrasten“ zuzusehen, wenn er bei einem Spiel nicht weiterkommt. Patrick

NICO SCHWAB - „Nic“



Ich mag: Musik, Zeichnen, Schwimmen, Feuerwehr, Kochen
Ich mag nicht: angeschrieen werden
Berufswunsch: Koch oder Konditor
Ich bin: Ein guter Zuhörer
Spruch: „Serwas!“
 Der Moasta ist ein guter Freund von mir und mit ihm kann man sehr viel Spaß haben. Nach vier Jahren bin ich draufgekommen, dass er ein sehr gutes Herz hat. Ich wünsche ihm noch viel Erfolg!

Bertalan

MICHAEL MEISTER - „Moasta“



Ich mag: so gut wie alle Tierarten, Fernsehen, Natur, Reisen
Ich mag nicht: verantwortungslose Menschen, Oliven, Marzipan
Berufswunsch: etwas mit Tieren - HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Ich bin: schnell genervt, selbstbewusst, sehr tierlieb, verantwortungsvoll
Mein Spruch: „Leck Oasch!“
 Sarah ist ein sehr schlauer und selbstbewusster Mensch. Sie sagt immer, was sie denkt und hat eine recht direkte Art. Ihr Wissen finde ich bewundernswert. Was Sarah sehr gerne mag, ist Alverde-Handcreme.

Julia S.

SARAH SCHREIBER



Ich mag: alles, was mit Computer zu tun hat, mit Freunden treffen, Fischen
Ich mag nicht: wenn ich länger für etwas lernen muss.
Berufswunsch: Mechatroniker
Ich bin: freundlich, lustig, humorvoll
Mein Spruch: „Ih glaub ah“
 Sebi ist sehr freundlich und hilfsbereit. Er ist immer gut aufgelegt und lustig drauf und er engagiert sich bei der Feuerwehr.

Oliver P.

SEBASTIAN THÖNI - „Sebi“ - „Döna“

BERUFSPRAKTISCHE TAGE 4ab



„Ich habe in meiner Firma viel gelernt und viele Leute getroffen, die mir geholfen haben, wenn ich Hilfe brauchte.“

Nico Schwab, 4b

Vom 6. bis 8. Oktober hatten die Schüler und Schülerinnen der beiden vierten Klassen die Gelegenheit, an ihren berufspraktischen Tagen in verschiedene Berufe „hineinzuschnuppern“. Vom Automechaniker bis zum Zuckerbäcker waren alle Berufsgruppen vertreten. Die Schüler und Schülerinnen hatten sich Betriebe in der näheren Umgebung, aber auch in Graz und im Raum Feldbach und Gleisdorf gesucht. Die Rückmeldungen fielen sehr positiv aus, die meisten hätten gerne noch länger in ihren Betrieben gearbeitet. Einen ersten Einblick in die Berufswelt und den Arbeitsalltag konnten aber alle aus diesen drei Tagen gewinnen.

„Ich schnupperte drei Tage lang bei Intersport. Es hat mir gut gefallen, weil ich überall mitanpacken durfte. Meine Kollegen waren sehr nett und die Stimmung war gut.“

Romana Nigitz, 4b



„In der Firma Lohr hat mich vor allem die Arbeit an den großen Feuerwehrfahrzeugen fasziniert.“

Daniel Glieder, 4a



„An den drei Schnuppertagen konnte ich sehr viele Eindrücke sammeln. Die Arbeit im Modehaus war interessant und hat mir großen Spaß gemacht.“

Lisa Fink, 4b

„Die Tage in der Kinderkrippe waren für mich sehr spannend und lustig, weil ich die Kinder wickeln, schlafen legen, ihnen beim Essen helfen und mit ihnen spielen konnte. Ich werde mit Sicherheit einen Beruf wählen, in dem ich mit Kindern zusammen bin.“

Eva Braunstein, 4a

„Ich habe als Einzelhandelskauffrau geschnuppert. Mir haben die Schnuppertage sehr gut gefallen, weil ich viel mithelfen und auch einiges selber machen durfte.“

Carina Weber, 4a





Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf

Am 11. November 2015 besuchten die dritten und vierten Klassen der NMS St. Margarethen die Berufsorientierungsmesse BOM im Forum Kloster in Gleisdorf. Im unteren Stockwerk konnten sich die Schüler und Schülerinnen über die weiterführenden Schulen der näheren Umgebung informieren, im oberen Bereich hatten verschiedene Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, ihre Informationsstände. Vor allem das Angebot, Schüler und Schülerinnen der jeweiligen Schule zu befragen, wurde von unseren Jugendlichen eifrig genutzt. Das AMS bot die Möglichkeit, einen Interessens- und Begabungstest zu machen, um herauszufinden, für welche Berufe man besonders geeignet wäre. Bei allen Ständen bekamen die Schüler und Schülerinnen neben persönlicher Beratung auch Info-Material und die eine oder andere süße Kostprobe. Handwerkliches Geschick wurde ebenso verlangt wie es die Möglichkeit gab, etwas zu gewinnen. Am meisten umlagert war natürlich das Glücksrad, wo man Popcorn oder Äpfel „erdrehen“ konnte. Die „BOM“ war sehr informativ und interessant und bot sicher vielen Schülern und Schülerinnen Hilfe auf ihrem weiteren Berufsweg.

Berufspraktische Tage der vierten Klassen

Vom 8. bis 10. Oktober 2013 fanden die berufspraktischen Tage für die Schüler und Schülerinnen der vierten Klassen statt. Sie erhielten dadurch Gelegenheit, in unterschiedliche Lehrberufe hineinzuschnuppern und erste Eindrücke von der Arbeitswelt zu erhalten. Viele Firmen aus der näheren Umgebung, aber auch aus Graz, erklärten sich bereit, Schnupperlehrlinge aufzunehmen. Dafür möchte sich das gesamte Lehrerteam der HS St. Margarethen sowie die Eltern und die Schüler/Innen recht herzlich bedanken. Diese Tage bieten den Schülern und Schülerinnen immer wieder eine wichtige Entscheidungshilfe für ihren beruflichen Werdegang. Allen Schülern und Schülerinnen haben diese drei Tage sehr gut gefallen, sie waren von den verschiedenen Tätigkeiten, die sie ausführen konnten, begeistert. Ein Großteil würde sich wünschen, dass die berufspraktischen Tage auf eine Woche verlängert würden.

Ruth Meister



Sicherheitsstraining

Die RAIBA – Gleisdorf veranstaltete im Forum Kloster eine tolle Veranstaltung zum Thema Mobil + Sicher in folgenden Bereichen:

- Alkohol und Drogen
- Social Media
- Sicherheit im Straßenverkehr
- Geld und Sicherheit sowie einem
- praktischen Teil.
-

Wir haben mit den Schülern der 4. Klassen daran teilgenommen.

Der allseits bekannte Drogenrichter vom Landesgericht Graz Dr. Helmut Wlasak versuchte mit zahlreichen Beispielen aus der Realität, Jugendlichen bezüglich Drogenkonsum, Verhalten im öffentlichen Verkehr und anderen brisanten Themen wachzurütteln.

Stefan Schwandor informierte über die Gefahren und den behutsamen Umgang mit Fotos und persönlichen Daten im Internet.

Dr. Karl Ederer erörterte die häufigsten Unfallursachen und zeigte Möglichkeiten der Vermeidung auf.

Der Umgang mit Geld ist ein wichtiges Thema für junge Menschen, auch hierfür gab es interessante Informationen.

ÖAMTC und ARBÖ ermöglichten das Ausprobieren von Gurtschlitten, Überschlagsimulator und Rauschbrille.





Schon im gesamten Schuljahr wurden die Schüler und Schülerinnen der beiden vierten Klassen immer wieder auf die auf sie zukommende selbstständige Projektarbeit, die gegen Ende des Schuljahres zu halten ist, hingewiesen. Doch am 1. April, und das war kein Aprilscherz, wurde es dann wirklich ernst. Alle fanden sich in Dreier- oder Vierer-Teams zusammen. Die Themenfindung gestaltete sich dann etwas schwieriger, doch schließlich hatten alle Gruppen ein passendes Thema gefunden:

- Costa Rica
- AIDS
- Naturkatastrophen
- Regenwald
- Tattoos und Piercings
- Alkohol und Drogen
- Feuerwehr
- Soziale Netzwerke
- Folter und Todesstrafe
- Terrorismus
- Umweltverschmutzung

Bis zum 13. Mai wurde nun in den Deutschstunden und natürlich auch in vielen anderen Unterrichtsstunden eifrig zum jeweiligen Thema recherchiert. Bilder mussten gesucht werden, Umfragen durchgeführt, Interviews gehalten, Arbeitsblätter geschrieben, eine Projektmappe und eine Power Point gestaltet werden und schließlich auch die mündliche Präsentation geübt werden. Dass sich all das in den Unterrichtsstunden am Vormittag nie ausgehen würde, war bald klar. Also trafen sich fast alle Gruppen zwischendurch auch am Nachmittag oder am Wochenende. Am Tag der Präsentation zeigten sich alle Teams gut vorbereitet und konnten Interessantes und Informatives über ihr „Spezialgebiet“ berichten. Den Schülern und Schülerinnen wurde durch diese Projektarbeit klar, wie viel Einsatz und Arbeit dafür notwendig ist. Vor allem die Teamarbeit wurde von allen als sehr wichtig und lustig bewertet. Die Schüler und Schülerinnen lernten selbstständig zu arbeiten, sich ihre Zeit gut einzuteilen, Verantwortung für ihre Arbeit zu übernehmen und ihre Nervosität, vor Publikum zu reden, zu überwinden.

Ruth Meister

Projektarbeit der vierten Klassen



Maremoto - Sprache und Sport Lignano Sabbiadoro 2016



Die Schüler des Wahlpflichtfaches Italienisch verbrachten 4 abwechslungsreiche Tage an der oberen Adria. Neben Sprachkurs, Stand-up-Paddling, Beach Rugby, Aqua Zumba, Grande Corsa (Strandlauf 3,8 km) und Tretboot fahren, blieb immer noch Zeit zum Chillen. Außerdem genossen die Schüler es sehr, Unterricht in einer neuen Umgebung zu erleben.

4 Schülerinnen erhielten beim Sprachkurs eine Auszeichnung.

Monika Brottrager



SOMMERSPORTWOCHE

4ab

Millstättersee



Outdoor Experience war sehr lustig und wir mussten öfters unsere Grenzen überwinden. Als wir am zweiten Tag auf einen Felsen hinaufkletterten, war ich schon ein bisschen ängstlich, doch mit Hilfe unseres Trainers Marco war es gar nicht so schlimm. Am dritten Tag sollten wir auf einen 10 Meter hohen, nicht gerade stabilen und wackligen Baum hinaufklettern und danach hinunterspringen. Aber eigentlich war es sehr lustig. Danach mussten wir auf die „Giant Ladder“ mithilfe unseres Partners hinaufklettern. Es war ziemlich schwer, denn zwischen den Holzbalken war ein sehr großer Abstand. Am letzten Tag ging unser Weg zum „Flying Fox“, mitten im Wald über einen Teich ‚flogen‘ wir mit einem Seil hinüber. Ich fand alles sehr lustig und dazu hat auch unser Trainer Marco beigetragen, wir hatten sehr viel Spaß mit ihm und in dieser Woche sind auch ein paar „Insider“ entstanden. Ich bin sehr froh, dass ich mich für Outdoor Experience entschieden habe. Carmen Meister



Trotz der extremen Hitze und der dadurch entstandenen Sonnenbrände fanden wir Tennis immer lustig. Unser netter Tennislehrer Simon brachte uns den Sport mit viel Spaß und Begeisterung bei. Es war schön, dass wir nach den anstrengenden Sporteinheiten immer in den See hüpfen konnten, um uns abzukühlen. Anna Wurzer

Leider ist die Woche am Millstättersee vom 20. bis 24. Juni viel zu schnell vergangen. Mit den jungen motivierten Trainern haben wir neue Sportarten kennengelernt und ausprobieren dürfen. Die Lage der denkmalgeschützten Villa Streintz ist perfekt, da sie direkt am See liegt. Besonders toll war, dass wir die Villa für uns alleine hatten. Das herrliche Wetter und das klare Wasser des Millstättersees haben diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Es war ein wunderschöner Abschluss unserer Hauptschulzeit.
Lena Hirzer



Ich bin sehr froh, dass ich mich für das Kajakfahren entschieden habe, da ich mich einmal etwas trauen wollte. Die ersten zwei Tage waren wir am Millstättersee und haben die Grundregeln und Tricks fürs Kentern gelernt. Die letzten zwei Tage fuhren wir zur Möll. Am Donnerstag war es am lustigsten, weil wir einen kleinen Wasserfall hinunterfuhren und uns in den großen Wellen treiben ließen. Ernst, unser Kajaklehrer, war sehr cool und machte immer sehr viele Scherze. Das Kajakfahren hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich würde es jedem weiterempfehlen.
Lisa Fink



Das Surfen war immer sehr anstrengend, aber auch lustig. Unsere Surftrainer waren auch sehr cool und wir konnten einen Surfschein machen.
Manuel Rosenberger

Am Freitag durften wir noch Ringo fahren. Die meisten fuhren sogar zweimal, weil es so lustig war. Am späteren Vormittag gab es fast niemanden mehr, der nicht mindestens einmal in den See geschleudert worden war. Das war ein toller Abschluss.
Michaela Bauer



Abschlussabend der 4ab „Schule im Bild“



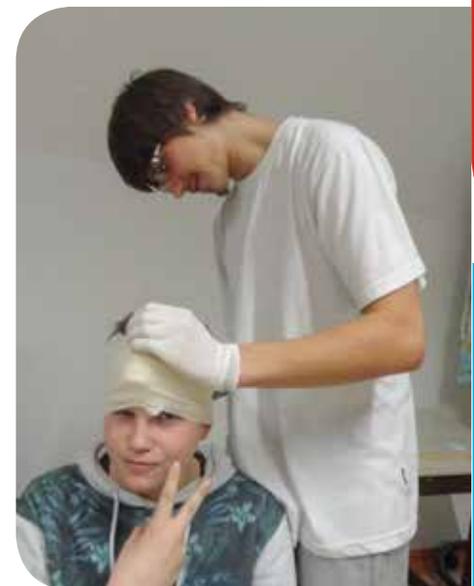
Wie schon Tradition an der HS bzw. NMS St. Margarethen/Raab fand am vorletzten Freitag des Schuljahres der Abschlussabend der vierten Klassen statt. Unter tatkräftiger Unterstützung der Tanztrainerin Manu wurde schon wochenlang vorher für die Tanzdarbietung geprobt. Ein „Making of“ - Video zeigte diese oft anstrengenden Vorbereitungen. Das Motto „SIB“ - „Schule im Bild“ versuchten die Schüler und Schülerinnen in allen Beiträgen umzusetzen. Alle Schüler/Innen der beiden vierten Klassen wurden in einem Video und durch Kurzbeschreibungen vorgestellt, einen Rückblick auf die vergangenen vier Schuljahre lieferten Dias aus jeder einzelnen Klasse. An den Schikurs in der zweiten Klasse auf der Tauplitz wurde mit einem lustigen Sketch erinnert, alle Beiträge der letzten Mini - Playback - Shows dieser beiden Klassen wurden noch einmal auf der Bühne präsentiert. Der Schulchor umrahmte die Feier mit einer musikalischen Darbietung, dazu hatten die Mädchen der vierten Klassen mit Frau Trummer noch ein Lied einstudiert. Im Textilen Werkunterricht hatten die Mädchen unter Anleitung von Frau Schlagbauer Kleider genäht, die in einer Modenschau vorgeführt wurden. Den krönenden Abschluss aber bildete wie jedes Jahr die äußerst akrobatische Tanzeinlage, die unter Walzerklängen zu Ende ging. Die Eltern der dritten Klassen sorgten für ein köstliches Buffet und auch der Wettergott war uns gnädig, sodass der Abend langsam im Hof ausklingen konnte.





Erste Hilfe Kurs

Auch in diesem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen einen 16-stündigen Erste Hilfe-Kurs unter der fachkundigen Leitung von Herrn Johann Windisch mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Hälfte der Stunden mussten in der Freizeit absolviert werden, trotzdem waren die Schüler mit großem Engagement bei der Sache. Das Zertifikat wird von den Fahrschulen anerkannt.



Schulsozialarbeit an der Neuen Mittelschule St. Margarethen an der Raab

Seit Beginn dieses Schuljahres 2015/16 wird nun auch an der NMS St. Margarethen/Raab Schulsozialarbeit durch Frau Mag.^a Daniela Haßler angeboten. Dieses Angebot wird mit einem multiprofessionellen Team aus Sozialarbeiterinnen, Sozialpädagogen und Erziehungswissenschaftlerinnen durch den Verein Weiz Sozial an allen Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen im Bezirk Weiz umgesetzt.

Schulsozialarbeit arbeitet direkt in der Schule und soll unterstützend für alle SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen wirken sowie das gesamte schulischen Umfeld miteinbeziehen.

Zentrales Ziel von Schulsozialarbeit ist es, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern.

Zum Angebot gehören Einzelberatungen, Gruppenangebote (Prävention, Workshops, Konfliktlösung etc.) sowie Aktivitäten im außerschulischen Bereich (z.B.: sinnvolle Freizeitgestaltung).

Schulsozialarbeit steht allen kostenlos, freiwillig und vertraulich zur Verfügung.

Sie erreichen Schulsozialarbeit an der NMS St Margarethen/Raab unter d.hassler@weiz-sozial.net und 0664/1409124.





**DAYS 2016
SPEAKER
NATIVE**

2a & 2b with their teachers Adam, Jonathan & Jaron



Paul & Julian love English!
Thumbs up!



1a's comments on the Native Speaker Days



Ninoooooooo!!!



Everybody loves Harry!!!



Everybody loves Harry!!!



Scavenger Hunt = Schnitzeljagd



Adam & Noah & Leon



1b working with beautiful Audrey



Auf und davon ins Leben!

Und vieles nehme ich aus dem Religionsunterricht mit

Ich denke, dass Gott mich immer begleitet weil er mich liebt. Das wird mir im weiteren Leben helfen.

Jana P.

Gottes- und Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Friede, Religionsfreiheit

...
Anja G.

Wir sollten nicht über die Kirche schimpfen, denn Christen sind lebendige Kirche. Jeder Mensch ist gleich an Wert. Egal ob arm ob reich...

Sebastian T.

In der 3. Klasse haben wir über König David gelernt, der als Hirtenjunge den Goliath mit der Stein schleuder getötet hat.

Markus Sch.

Was mir nicht gefallen hat war die Arbeit mit der Bibel. Nicht, weil sie nicht spannend ist, sondern weil alles so klein gedruckt ist. Außerdem verwechsle ich immer Vers und Kapitel.

Matthias St.

Es lohnt sich, für etwas zu kämpfen was mir wichtig ist! Aufstehen! Nicht liegen bleiben! Gott fängt mich auf wenn ich es zulasse. Dankbar sein, auch für kleine Dinge! Fr. B. war für mich eine Inspiration und hat uns auch auf die Schattenseiten der Welt verwiesen. Am Ende jedoch stand immer die Hoffnung! Danke!

Lena Marie

Nach diesen 4 Jahren liegt es an uns, die Lehrerin hat den Grundstein gelegt!

Carmen M.

Im Christentum gibt es nicht nur die r. k. sondern auch die orthodoxen und evangelischen Christen.

Patrick Sch.

Mit Gott in Verbindung bleiben! Wir haben zB. jede Stunde mit einem Gebet begonnen. Das fand ich gut, denn allein betet man selten.

Michelle W

In der 1. Klasse haben wir viel gemalt und gezeichnet. In der 3. Klasse beschäftigten wir uns viel mit uns selbst. Wir haben Lieder gesungen.

Michaela B.

Die Tatsache, dass Kirche nicht nur ein Gebäude ist, sondern dass ich ein Teil von ihr bin. Kirche ist also so jung, so spritzig, so fad, so modern wie ich selbst! Die Erinnerung an die tollen Schülermessen. Oft durfte ich mitgestalten. Das war cool!

Lisa F.

Interessantes und weniger Interessantes! Gut gefallen hat mir, als ich bei der Schülermesse den Fisch Emil gesprochen habe. Bibelarbeiten. Die Heftarbeit, wo ich alles finden kann wenn ich etwas brauche.

Rätsel und Gebetsmappe. Diskussionen, in denen wir offen reden konnten. Informationen über andere

Religionen...

Anna W.

Es waren 4 schöne Jahre! Das Sakrament der Firmung, ein Highlight, auf das wir super vorbereitet waren. Ich muss nicht perfekt sein, Gott liebt mich wie ich bin.

Lisa A.

Die Lehrerin hat drauf geschaut, dass wir alles checken!

Manuela P.

Eine eigene Meinung haben und dazu stehen – auch im Glauben! Nach der Firmung haben wir Rechte und Pflichten in der Kirche. Unsere Fähigkeiten sollen wir zum Guten einsetzen!

Julia S.

Infos über die Pfarre. Unterkunft für Flüchtlinge uvm.

Elena S.

Fr. B. Half uns auch oft aus der Patsche! Ich bin froh und dankbar!

Eva B.

Aktuelle Tages-themen wurden besprochen. Ich bin dankbar für diese 4 Jahre!

Monique L.

Lieder wie: „Aufbrechen“. Namenspatrone und Heilige lernte ich kennen. Das Thema Glück ist mir auch in Erinnerung geblieben.

Daniel G.

Wir sollten unserem Tun eine besondere Bedeutung geben. Gott ist bei uns, auch wenn wir ihn nicht sehen. Das gibt uns Sicherheit.

Romana N.

„Trau dich ...“ diese Arbeit hat mir gefallen. Bei kleinen Wiederholungen habe ich mich immer angestrengt.

Lukas W.

Meine Lieblingsarbeit war das Zeichnen! „Lebensträume“ fand ich gut. Sonst war mir oft langweilig.

Robert T.

Fr. B. hat uns für das Leben vorbereitet und wir können an einer besseren Welt arbeiten!

Carina W.

Religion ist nicht mein Lieblingsfach und viel ist nicht hängen geblieben. Aber eines habe ich gelernt: Gott will immer bei mir sein!

Lena K.

Sehr viel Gutes! Ich habe gelernt, dass ich mich meine Meinung sagen traue! Religion trifft viele Bereiche unseres Zusammenlebens.

Lena H.

Ich finde es gut, dass ich den RU besucht habe, weil ich dadurch mein Allgemeinwissen erweitern konnte. Im Unterricht war ich nicht sehr aktiv, aber ich hatte immer das Gefühl, in einer besonderen Gemeinschaft zu sein.

Berti

Wissen über... das Leben von Jesus, Geschichten von Abraham und Sarah, die Adventzeit und Weihnachten wo Gott Mensch wird, 7 Sakramente, die Schöpfung, den Umgang mit der Bibel...

Michelle M.

Ich fand den RU meistens entspannend. An Problemen sind nicht immer andere schuld. Die Heftgestaltung mochte ich, weil sie meine Kreativität oft ganz schön forderte. Lebensträume, Ängste, Hoffnung, Sinn des Lebens ... darüber zu reden und zu schreiben hat mir gut gefallen.

Sarah S.

Die Apostel haben Jesus begleitet. Nach seiner Auferstehung trugen sie die frohe Botschaft in die Welt. So feiert die Kirche zu Pfingsten Geburtstag. Seit ich gefirmt bin, bin auch ich ein Apostel. Jesus hat viele geheilt! Diese Stellen aus der Bibel haben mir besonders gefallen.

Manuel R.

WEIHNACHTEN 2015



Am Vortag des Heiligen Abends versammelten sich die Schülerinnen und Schüler, sowie die Lehrer/innen und Eltern der Neuen Mittelschule im festlich geschmückten Turnsaal, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Der Schulchor leitete die Feier ein, daran schlossen sich viele musikalische und literarische Beiträge, sowie Weihnachtsspiele und anderes mehr, an denen der Großteil der Schüler/innen mitwirkte. Den Höhepunkt dieser sehr abwechslungsreichen und fröhlichen Weihnachtsfeier bildete die Aufführung des Weihnachtsmusicals „Der Weihnachtsgast“, das die Schülerinnen der 2. Klassen in der Kreativwerkstatt erarbeiteten und einstudierten.





Ernährung und Haushalt

Im Unterrichtsgegenstand „Ernährung und Haushalt“ wurde auch heuer wieder fleißig „gegartelt“. Die Hochbeete wurden im Frühjahr von den SchülerInnen der 4ab umgestochen und mit jungen Salatpflanzen und Radieschen bestückt. Schnittlauch, Liebstöckl und andere Kräuter sind in den EH-Stunden oft im Einsatz. Die Erdbeeren können in EH kaum verwendet werden, da es einige Erdbeer-Diebe gibt, die sie beim Nachhauseweg essen, sobald eine rot geworden ist ;). Dafür können aber die roten Ribisel im Juni gepflückt und für einen Ribiselkuchen verwendet werden. Den SchülerInnen macht die Arbeit in der Natur großen Spaß und sie entwickeln dadurch eher ein Verständnis für biologische Nahrungsmittel und nachhaltige Bewirtschaftung. Ein großes Danke an die Kochgruppen für das fleißige und selbstständige Gießen der Hochbeete.

Melanie Schlagbauer



Textiles Werken und Kreatives Gestalten



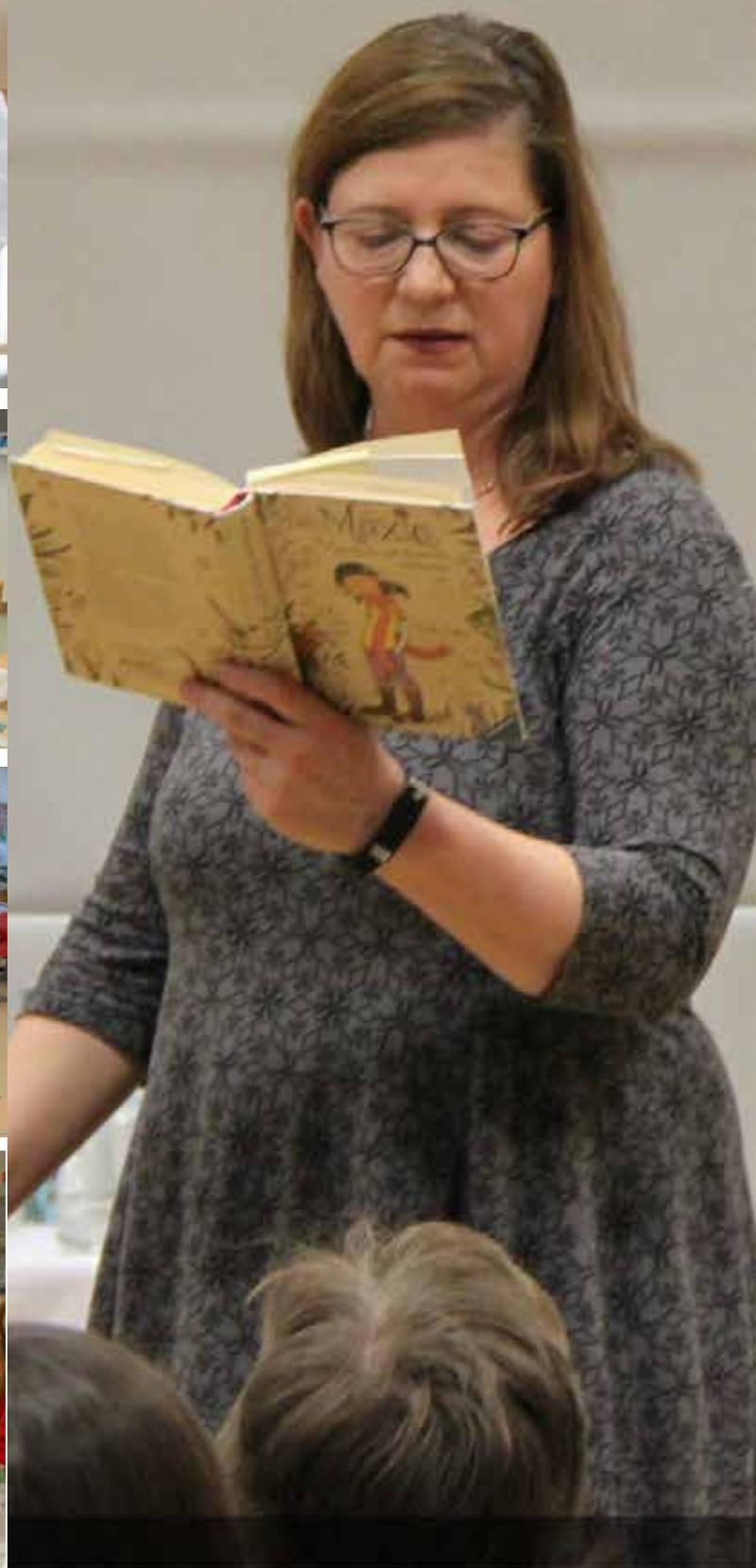
Tag der offenen Tür an der Neuen Mittelschule



Fast 60 Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Volksschulen St. Margarethen und Eichkögl folgten der Einladung der Neuen Mittelschule zum Tag der offenen Tür am 13. Jänner 2016. Sie lernten dabei die Schule und die Arbeitsweise an der NMS kennen. Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der HS führten die Volksschulkinder durch den Stationenbetrieb. So konnten diese in die Bereiche Bewegung und Sport, Ernährung und Haushalt, Physik/Chemie, Informatik, Kreativwerkstatt sowie Technisches Werken hineinschnuppern und selbst aktiv werden. Nach einem sehr abwechslungsreichen und informativen Tag konnten die Volksschüler viele positive Eindrücke unserer Schule mitnehmen.



Autorenlesung



Nach einjähriger Pause fand heuer wieder in traditioneller Weise eine Autorenlesung an unserer Schule statt. Organisiert wurde diese Autorenbegegnung für die Schüler der 3. und 4. Klasse von der Buchhandlung Plautz.

Die österreichische Kinder- und Jugendbuchautorin Usch Luhn besuchte unsere Schule am 17. März. Sie las aus ihrem Buch „Maxie und ein Fisch mit Fernweh“ vor, erzählte zwischendurch in sehr lebendiger Sprache Passagen aus dem Buch und verwickelte immer wieder die Schüler in ein Gespräch.

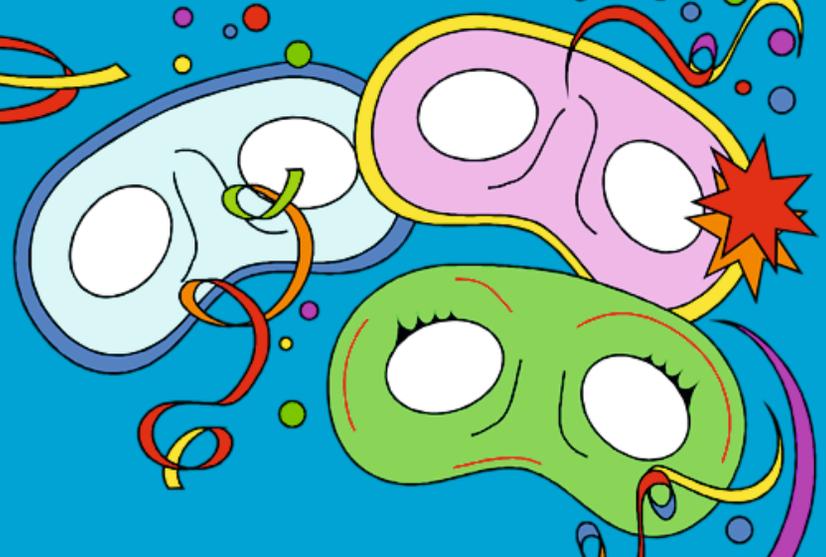
Bei den meisten Schülern kam die Autorenlesung sehr gut an, einige Schüler der 4. Klassen meinten jedoch, dass das Buch für ihre Altersklasse nicht gut gewählt war, da sie sich mehr Action und Spannung erwartet hätten.





WE'VE GOT THE STARS!!!





Wie an jedem Faschingsdienstag, so fand auch heuer wieder die traditionelle Playbackshow im Turnsaal der Neuen Mittelschule statt. Neben den Schülern der eigenen Schule waren auch die Kinder der 3. Klasse Volksschule eingeladen und auch viele Eltern und ehemalige Schüler/innen verfolgten das sehr abwechslungsreiche Programm, das für eine tolle Stimmung sorgte. Den Beginn machten die Lehrer/innen mit einer Performance zu „Star Wars“. Schülerinnen und Schüler aus allen Klassen lieferten Beiträge aus den unterschiedlichsten Genres, die 4. Klassen boten zum Teil einen Rückblick auf die vergangenen Jahre. So war es für die Jury sehr schwierig, einen Sieger zu küren. Letztlich setzte sich die 3.b Klasse mit „ALTBEWÄHRTES – NEU“ durch.





Chor der NMS St. Margarethen/Raab



Heuer besteht unser Chor aus 28 Sängern, die mit großer Begeisterung und sehr diszipliniert unser Chorleben gestalten.

Im März wurde uns zum 5. Mal das Meistergütesiegel verliehen. Dies ist eine Auszeichnung für vorbildliche Chorarbeit und wird vom Landesschulrat in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Steirischen Sängerbundes ausgestellt.

Körperarbeit, Atemübungen und Stimmbildung sind in unserem Chor selbstverständlich.

Außerdem wird unsere Arbeit durch einen jährlichen Workshop mit kompetenten Trainern bereichert, der für die Schüler kostenlos ist.

In diesem Zusammenhang möchte ich der Gemeinde St. Margarethen für die finanzielle Unterstützung danken.

Der diesjährige Workshop fand in der Woche vor den Semesterferien statt und wurde von Johanna Kocher geleitet.

Neben allen Schulgottesdiensten singt der Chor der NMS St. Margarethen zumindest auch einen öffentlichen Gottesdienst an einem Sonntag im Juni.

Anna Trummer, Chorleiterin



Künstlerisches Gestalten

Im Rahmen des Schwerpunkts „Kreativwerkstatt“ gibt es in den 3. Klassen den Unterrichtsgegenstand „Künstlerisches Gestalten“. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler über den normalen Unterricht in Bildnerischer Erziehung hinaus mit verschiedensten Materialien und Arbeitstechniken umzugehen und kreativ zu sein.

Auch heuer wieder beschäftigten wir uns zuerst mit verschiedenen Formen der **Land Art/Nature Art** und besonders mit dem Künstler Andy Goldsworthy. Es entstanden wunderbare Kunstwerke im angrenzenden Waldstück.

Als Nächstes arbeiteten wir mit **Acryl-Farben**. Zuerst wurde mit verschiedenen Möglichkeiten des Farbauftrags experimentiert - man muss ja nicht immer mit dem Pinsel malen. Jede Schülerin, jeder Schüler gestaltete schließlich zwei Leinwände im abstrakten Stil, wobei der Schwerpunkt auf monochrome Farbmodulation gelegt war.

Diese Arbeiten ergaben schließlich unser großes **Schul-Wandbild**, das nun den Stiegenaufgang schmückt.

Ohne die großartige Hilfe von Herrn Josef Gerstl, einem ehemaligen Lehrer unserer Schule, und Herrn Günter Wagner, unserem tüchtigen Schulwart, wäre es nicht möglich gewesen, diese doch etwas komplizierte Zusammenführung der Einzelteile zu einem Gesamtbild durchzuführen. Ein ganz herzliches und riesengroßes DANKE an die beiden Unterstützer!

Hervorragend gelungen sind auch unsere **Gipsarbeiten**. Die Schülerinnen und Schüler nahmen sich gegenseitig Abdrücke von ihren Händen und verwendeten dabei Gipsbandagen; das Ablösen dieser „Gipshandschuhe“ gestaltete sich recht spannend - würde man das Händchen auch wieder befreien können? Es gelang natürlich allen und die weitere Bearbeitung mit Acrylfarben ließ eindrucksvolle Skulpturen entstehen.

Mit großer Schaffensfreude gingen die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr an die Aufgabenstellungen heran und sie alle können wirklich stolz auf ihre Arbeitsergebnisse sein.

Elisabeth Moser





Leichtathletik-Mannschafts-Dreikämpfe der Bildungsregion OST

Am 30.05.2016 fanden die Leichtathletik – Mannschafts–Dreikämpfe der Bildungsregion „Ost“ im Bundessportzentrum Schieleiten statt. Es nahmen insgesamt fünf Schulen mit zirka 150 SchülerInnen teil. Je Altersklasse mussten die TeilnehmerInnen drei Disziplinen, Sprint, Weitsprung und Schlagball/Kugelstoßen durchführen, wobei die einzelnen Ergebnisse zusammengezählt und gewertet wurden. Die NMS St. Margarethen/Raab trat mit 36 Mädchen und Burschen in allen Altersklassen an und erreichte ein sensationelles Ergebnis.

Bei den Mädchen schafften es Carmen Meister und Michelle Wallner jeweils in ihrer Gruppe auf den ersten Platz. Viktoria Loidl konnte sich in ihrer Altersklasse den zweiten Platz erkämpfen und Anna-Maria Matz holte die Bronzemedaille nach St. Margarethen. Mit diesen starken Leistungen gewannen die Mädchen in den Schulwertungen einmal Gold und zweimal Silber.

Auch die Knaben waren nicht weniger erfolgreich. Vincze Bertalan konnte sich gegen die starken Burschen aus Hartmannsdorf durchsetzen und gewann seine Altersklasse. Die Gruppe D wurde von St. Margarethen nahezu dominiert. Den ersten Platz holte sich Patrick Groß vor Elias Schrei, Marcello Hofer und Elias Renner. Durch diese starken Einzelleistungen ging auch bei den Knaben in der Gesamtwertung, eine Gold, eine Silber und eine Bronzemedaille nach St. Margarethen/Raab.



NMS St. Margarethen wird Oststeirischer Handballmeister 2016



Am 11.3.2016 fand in Gleisdorf die Oststeirische Handballmeisterschaft statt. Wir haben alle Spiele gewonnen und somit überlegen den Handballmeister 2016 nach St. Margarethen geholt! Unsere Torfrau Carmen Meister hat während des gesamten Turniers nur 2 Tore nicht verhindern können.

Platz 1. NMS ST. MARGARETHEN

Platz 2. BG Gleisdorf

Platz 3. NMS Pischelsdorf

Platz 4. NMS Gleisdorf

Platz 5. NMS Hartmannsdorf

Bei der Landesmeisterschaft in Trofaiach am 14. April 2016 haben 8 Mannschaften teilgenommen. Es wurde in zwei Gruppen gespielt; in unserer Gruppe waren das BG Oeversee, die NMS Bärnbach und das BG Knittelfeld. In der zweiten Gruppe spielten HIB Liebenau, BG Gleisdorf, BG Köflach und NMS Trofaiach. Als Gruppenzweiter in unserer Gruppe konnten wir leider das Kreuzspiel gegen den späteren Sieger nicht für uns entscheiden. So spielten wir um Platz 3 und 4. Nach einem Unentschieden haben wir den 3. Platz knapp im Siebenmeterschießen verpasst.

Unsere Mädchen haben bei den steirischen Handballhochburgen (zB HIB Liebenau – Handballakademie etc.) großen Eindruck hinterlassen. Ich bin sehr stolz, dass sie unsere Schule so würdevoll vertreten haben!

„Bei all den Erfahrungen, die man beim Wettbewerb sammelt, kann man eigentlich nicht verlieren.“

Monika Brottrager





Steirischer Schulsporttag in Graz

Alle Schülerinnen und Schüler der NMS St. Margarethen/ Raab nahmen am 9.10.2015 gemeinsam mit mehr als 3000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Steiermark am 16. Steirischen Schulsporttag in Graz am Gelände der HIB Liebenau teil.

Über 30 verschiedene Sportarten wurden von den Mädchen und Burschen aktiv erprobt. Dadurch konnten viele Einblicke in neuen Sportarten gewonnen werden. Veranstaltet wurde dieser Schulsporttag vom Landesschulrat für Steiermark, der Stadt Graz, dem Militärkommando Steiermark, den Steirischen Fachverbänden und der Antenne Steiermark, die auf der Showbühne für tolle Stimmung sorgte. Als schließlich Dir. Johann Pernegg auf die Bühne gebeten wurde und einen tollen Preis entgegennehmen konnte, erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Schlussendlich statteten auch die beiden Promis Mario Haas und Willi Gabalier der Veranstaltung einen Besuch ab und gaben geduldig Autogramme bzw. standen immer lächelnd für unzählige Selfies zur Verfügung.

Bestens gepflegt und reich an vielen sportlichen Erfahrungen verbrachten die Schülerinnen und Schüler einen „bewegten“ Vormittag in Graz.

Anneliese Orel





Junior Marathon Graz 2015



Obwohl wir nur 3 Wochen Vorbereitungszeit hatten, meldeten sich 43 SchülerInnen unserer Schule für den Junior Marathon an.

Trotz Regens und 10° C Außentemperatur gingen 39 LäuferInnen an den Start. Alle erreichten das Ziel, obwohl die vorgesehenen 4,2 km schließlich 8 und mehr km waren. Grund: falsch aufgestellte Absperrgitter, keine Hinweisschilder etc...

Aber die Stimmung war großartig und die SchülerInnen waren stolz auf ihre Leistungen.

Erfolg kann Freude machen. Die Freude nach einer Anstrengung, sich an etwas bewährt zu haben, ist durch kein Spaßmedium zu ersetzen. Mehr als ein Viertel unserer Schule hat sich der großen Herausforderung gestellt und diese hervorragend gemeistert. Diese Schüler haben sich an dieser Aufgabe bewährt. Wer sich bewährt, bekommt die Anerkennung, dass er gebraucht wird. Wer gebraucht wird, kann Verantwortung übernehmen.

Ich bin stolz, dass so viele Schüler unserer Schule in der Lage sind, Verantwortung zu übernehmen.

Jeder Teilnehmer erhielt eine Erinnerungsmedaille und ein T-shirt. Außerdem schickte die Kleine Zeitung für jeden ein Überraschungspaket als Zeichen der Entschuldigung und Wiedergutmachung.

monika brottrager





Fußballhallenturnier für NMS Schulauswahlmannschaften

Die Bezirkshallenfußballmeisterschaften der NMS Schulen des neugeschaffenen Pflichtschulbezirks „Bildungsregion Oststeiermark“ fanden am 7.03.2016 in Sinabelkirchen statt. Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen zu je 4 Mannschaften gespielt. Die Auswahlmannschaft aus der NMS St. Margarethen/Raab zeigte sich sehr motiviert und erreichte mit viel Kampfgeist einen guten 6. Platz.



Fußballbezirksmeisterschaft U 14

Die Vorrundenspiele bei der Bezirksmeisterschaft für NMS-Auswahlen wurden am 27.04.2016 im Solarstadion Gleisdorf gespielt. Sechs Mannschaften aus der Bildungsregion Oststeiermark spielten um den Einzug in das Finale. Die Auswahl der NMS St. Margarethen musste sich jeder Mannschaft stellen und zeigte sich wieder einmal höchst kämpferisch. Es wurde um jeden Ball gelaufen und die Margarethener konnten den teilweise körperlich stärkeren Gegnern gut Paroli bieten. Der Fleiß lohnte sich und im letzten Spiel gegen die NMS Pischelsdorf ein 3:0 Sieg gefeiert werden.



Fußball



Schimeisterschaften der NMS St. Margarethen an der Raab



Im Vorfeld der regionalen Ski- und Snowboardmeisterschaften führte die NMS am 23.02.2016 schulinterne Schimeisterschaften durch. Über 50 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil und wurden je nach Geburtsjahrgang, in verschiedenen Altersklassen gewertet. Bei schwierigen äußeren Bedingungen, warmen Temperaturen und weichem Schnee, versuchten die Läuferinnen und Läufer den Kurs so schnell wie möglich zu bewältigen. Die schnellsten 5 Läufer/innen qualifizierten sich für die 1. Regionalen Ski- und Snowboardmeisterschaften der Bildungsregion Oststeiermark (AB III).

Ergebnisse der einzelnen Altersklassen:

Kinder II männlich:

1. Mießl Felix
2. Gruber Emil
3. Schützenhofer Philip

Schüler I weiblich:

1. Knöbl Elena
2. Matz Anna-Maria
3. Hirzer Nina

Schüler I männlich:

1. Rauch Florian
2. Tauschmann Jonas
3. Birnstingl Sebastian

Schüler II weiblich:

1. Schreiber Sarah
2. Hirzer Lena
3. Meister Carmen

Schüler II männlich:

1. Praßl Oliver
2. Schützenhofer Markus
3. Meister Michael





ERSTE REGIONALE SCHI- UND SNOWBOARD- MEISTERSCHAFTEN

Im Auftrag des Landesschulrates für Steiermark organisierte die Neue Mittelschule St. Margarethen an der Raab am 25.02.2016 die 1. Regionalen Schi- und Snowboardmeisterschaften für die Bildungsregion Oststeiermark, Aufsichtsbereich III, auf der Teichalm. Sowohl Schifahrer, als auch Snowboarder hatten einen Riesentorlauf in einem Durchgang zu bewältigen. Bei besten Pistenverhältnissen und herrlichem Wetter waren 110 Rennläufer und Rennläuferinnen am Start. Die Schulwertung gewann überlegen die NMS St. Margarethen/R. vor der NMS Pischelsdorf und der NMS Gleisdorf.

Einzelne herausragende Resultate unserer Schüler:

Schilauflauf:

Kinder II weiblich:	Karner Anja	3. Rang
	Eckhardt Elisa	4. Rang
Kinder II männlich:	Gruber Emil	1. Rang
	Hirt Martin	3. Rang
	Schützenhofer Philip	4. Rang
	Mießl Felix	6. Rang
	Meumeister Markus	7. Rang
Schüler I weiblich:	Knöbl Elena	2. Rang
	Hirzer Nina	4. Rang
	Matz Anna-Maria	5. Rang
Schüler I männlich:	Rauch Florian	1. Rang
	Tauschmann Jonas	2. Rang
	Glanzer Stefan	6. Rang
	Birnstingl Sebastian	8. Rang
Schüler II weiblich:	Schreiber Sarah	2. Rang
	Hirzer Lena	3. Rang
	Meister Carmen	5. Rang
	Reicht Laura	7. Rang
	Braunstein Eva	8. Rang
Schüler II männlich:	Zaff Lukas	3. Rang
	Praßl Oliver	6. Rang
Jugend I weiblich:	Nigitz Romana	1. Rang
	Bauer Michaela	2. Rang
	Schwab Jana	3. Rang
	Tauschmann Elisa	4. Rang
Jugend I männlich:	Streuhofer Manuel	5. Rang
	Moik Christoph	6. Rang
	Tauschmann Pascal	7. Rang
	Groß Patrick	8. Rang
	Meißl Elias	9. Rang





Unter den 4000 Schülern beim diesjährigen Antenne Schulskitag waren auch 10 Schüler/innen der NMS St. Margarethen/R., begleitet von Frau Monika Brottrager und Herrn Johann Pernegg.



Gemeinsam mit Schülern der NMS St. Stefan im Rosental fuhren wir um 06:15 Uhr von der Schule nach Schladming, wo uns bereits Mitarbeiter der Antenne Steiermark empfangen. Um den sonnigen Skitag zu nützen, begaben wir uns gleich auf die Hochwurzten, von dort zur Reiteralm und anschließend auf die Planai. Bei der Kessleralm erhielten alle Teilnehmer ihre Verpflegung und auf der Bühne sorgten „Tagträumer“ für ausgelassene Stimmung. Nach der Mittagspause genossen wir den Sonnenskilauf auf der Planai. Diese mussten wir jedoch um etwa 15:30 Uhr verlassen, um den Bus zu erreichen. Müde, aber glücklich über den wirklich schönen Skitag, kehrten wir um 19:30 Uhr nach St. Margarethen/R. zurück.



Herr Brottrager organisierte für den 14.1.2016 einen Schulskitag am Kreischberg, an dem 80 Schülerinnen und Schüler unserer Schule teilnahmen. Den Skiunterricht übernahmen Schilehrer der Schischule Maier und boten unseren Kindern einen beeindruckenden Schitag. In der Mittagspause betreuten die schuleigenen Lehrer/innen die Kinder und es gab Schnitzel oder Spaghetti und Schiwasser. Bei herrlichem Wetter und tollen Pistenverhältnissen konnten alle Teilnehmer/innen den Tag im Schnee so richtig genießen.





1. Reihe von links:

Monika BROTTTRAGER: E, BSM, GW, IT, HB
Melanie SCHLAGBAUER: TW, TxW, EH, KG
Christine ANGERBAUER: M, PC, GW, Inf
Johann PERNEGG: Direktor
Gerhild van SCHARRELL: D, ME, SPF, IKL
Barbara VANEK: E, EH, Gs, BE
Christoph MEINHART: M, GZ, Inf, BSK, CAD

2. Reihe von links:

Ruth MEISTER: D, BU, M
Anna TRUMMER: E, BU, Ms, ME, KW
Johann KINDLER: E, BU, BE, IT, SL
Anneliese OREL: M, GW, BSM, SL
Elisabeth MOSER: D, BE, Gs, KG
Manuel SIMONER: BSK, FB
Helga WIEDNER: D, ME

Waltraud OTTER: D, GW, BSM, BE, VB
Heidemarie BONSTINGL: R
Angela MÜLLER: M, GZ, Inf, TW
Norbert KONRAD: SPF, Inf, KW, TW

nicht am Foto:

Thomas OREL: M, Inf, BSK, TW
Karl BROTTTRAGER: M, GZ, BSK, FB, CAD